

Was uns
verbindet.

PORR



Insgesamt **zwölf zertifizierte Projekte 2014/2015** – EURO PLAZA, Wien: Erweiterung von Wiens modernstem Office Park



Auf dem Vormarsch: Deutliche Steigerung der Recycling-Baustoffe



**Arbeitgeberin
für rund 15.000
Menschen.**



Die digitale Baustelle: Höchste Auszeichnung für das Styria Media Center

PORR-Kongress begeistert

Wert- voll

3 Vorwort des Vorstands

Wir sind die PORR. Nachhaltigkeit verbindet uns.

7 Mehrwert auf solidem Fundament
8 Wertschöpfungskette
10 Wertvoll und fair arbeiten
12 Nachhaltigkeitsorganisation auf breiter Basis
13 Offen für die Anliegen unserer Stakeholder
14 Konzentration auf das Wesentliche
17 Gesagt, getan – die Handlungsfelder im Überblick

Wir bauen mit Verantwortung. Wertschöpfung verbindet uns.

21 Nachhaltiges Bauen als Erfolgsfaktor
23 Zufriedene Kunden
24 Herausforderung Klimawandel
27 Innovation mit Tradition

Wir sind ein Team. Wertschätzung verbindet uns.

30 Gemeinsam mehr erreichen
33 Faire und transparente Leistungsabgeltung
34 Nachwuchstalente im Fokus
36 Sicherheit zuerst
37 Für eine chancengleiche und vielfältige Zukunft

Wir achten auf die Umwelt. Werterhalt verbindet uns.

40 Schonend mit der Umwelt umgehen
42 Wettbewerbsvorteil Energieeffizienz
46 Ressourcenmanagement und Abfallbehandlung
48 Altlastenerkundung und Engineering

Serviceteil

51 Über den Bericht
52 GRI G4 Content Index
57 Kennzahlen
68 Impressum



Das Vorstandsteam der PORR v. l.: Hans Wenkenbach, Karl-Heinz Strauss und Christian B. Maier

Die Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Umwelt sind die Voraussetzung für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der PORR.

” Karl-Heinz Strauss, CEO

Nachhaltigkeit verbindet uns.

Eine ganz klare Antwort auf eine komplexe Frage. Wir haben uns im Werthaltigkeitsbericht 2014/2015 auf die Suche nach dem verbindenden Element in der PORR gemacht. Was ist das Gemeinsame, das die PORR eint? Nachhaltiges Denken und Tun, Planen und Arbeiten, Kommunizieren und Handeln sind die obersten Prämissen in unserem Unternehmen. Nur wer an die nachfolgenden Generationen denkt, kann langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein.

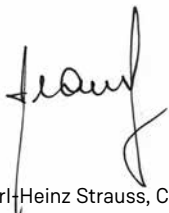
Das Jahr 2016 stand im Zeichen einer intensiven Auseinandersetzung mit den Anliegen unserer Stakeholder. Knapp 1.000 Rückmeldungen im Rahmen einer umfangreichen Stakeholderbefragung bestätigen das Engagement, das wir im Bereich der verantwortungsvollen Unternehmensführung setzen.

Die PORR hat durch ihr Kerngeschäft – das Bauen – enormen Einfluss auf die Gesellschaft. Deshalb haben wir unseren energieeffizienten Gebäuden und anderen Bauprojekten, die im Zusammenhang mit den klimatischen Veränderungen immer wichtiger werden, viel Platz eingeräumt. Diese Bereiche bilden gemeinsam mit unserer intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeit den sogenannten „Backbone“ unseres Geschäfts.

Auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird durch viele neue Angebote, speziell im Rahmen der 2015 gestarteten PORR Diversity-Initiative, mehr Raum gegeben. Auf der einen Seite wollen wir eine attraktive Arbeitgeberin sein und Voraussetzungen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bieten. Auf der anderen Seite setzen wir auf die wachsende Digitalisierung unserer Arbeitswelt, die nicht nur im operativen Geschäft der PORR – Stichwort papierlose Baustelle – Einzug gehalten hat, sondern in fast allen Bereichen anzutreffen ist.

Im Zuge der Umstellung auf die Berichterstattung nach der Global Reporting Richtlinie GRI GR4 haben wir den Berichtskreis in einem ersten Schritt auf unsere Heimmärkte ausgedehnt. Dieser soll sukzessive weiter ausgebaut werden und mittelfristig die gesamte PORR-Gruppe umfassen.

Durch gemeinsame Anstrengungen können wir unseren erfolgreichen Kurs fortsetzen, unser Engagement im Bereich Corporate Social Responsibility weiter verstärken und damit auch in Zukunft die Voraussetzungen für intelligentes Wachstum schaffen.



Karl-Heinz Strauss, CEO



Christian B. Maier, CFO



Hans Wenkenbach, COO

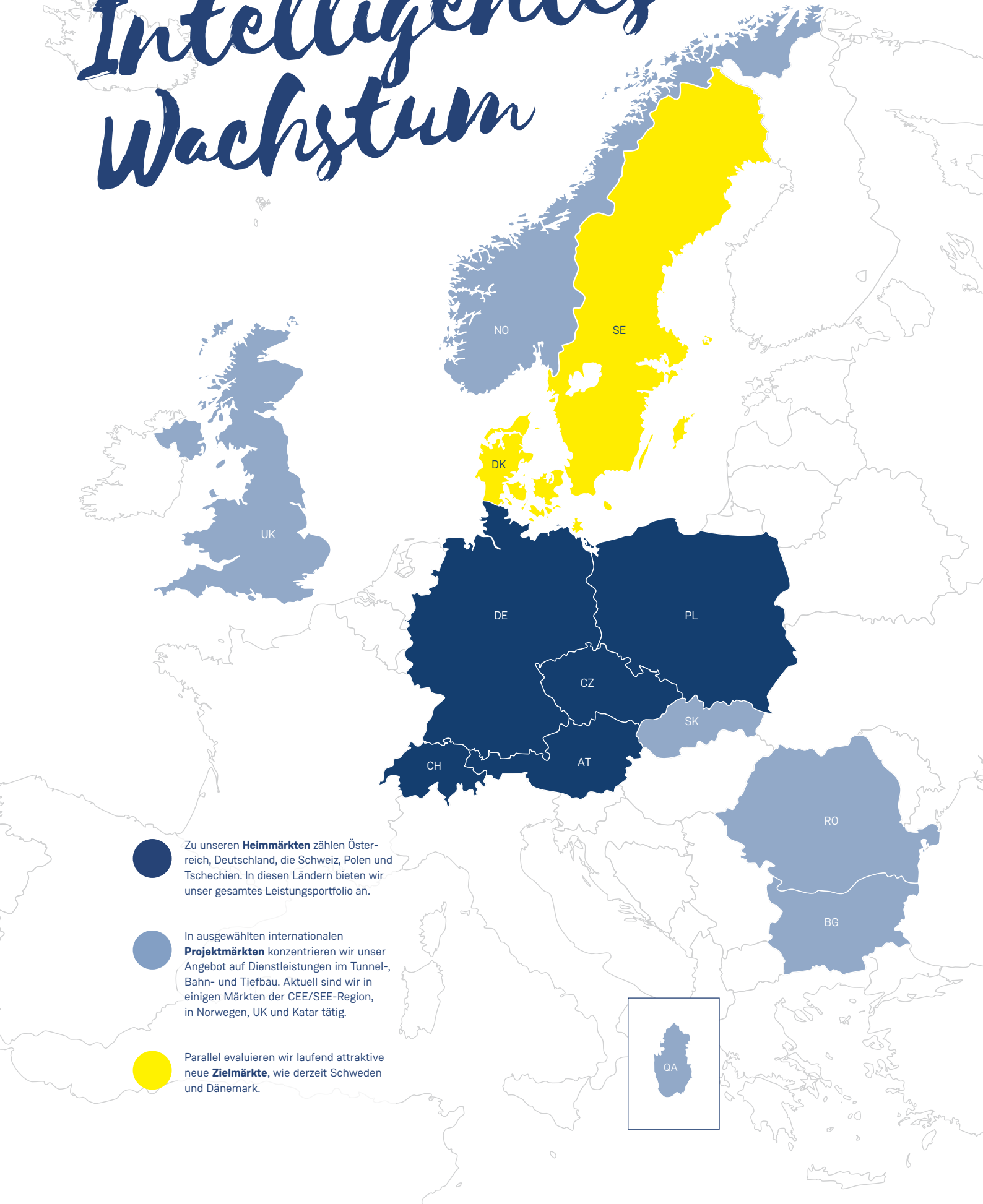


Wir sind die PO
Nachhaltigkeit



RR.
verbindet uns.

Intelligentes Wachstum



Zu unseren **Heimmärkten** zählen Österreich, Deutschland, die Schweiz, Polen und Tschechien. In diesen Ländern bieten wir unser gesamtes Leistungsportfolio an.



In ausgewählten internationalen **Projektmärkten** konzentrieren wir unser Angebot auf Dienstleistungen im Tunnel-, Bahn- und Tiefbau. Aktuell sind wir in einigen Märkten der CEE/SEE-Region, in Norwegen, UK und Katar tätig.



Parallel evaluieren wir laufend attraktive neue **Zielförderung**, wie derzeit Schweden und Dänemark.

Unser Ziel ist die nachhaltige Erwirtschaftung von Erträgen. Verbindliche Werte und Denkweisen bilden die Basis für unseren Unternehmenserfolg.

” Hans Wenkenbach, COO

Mehrwert auf solidem Fundament

Die PORR ist ein führendes Bauunternehmen Österreichs und eines der etabliertesten in Europa. Das solide Geschäftsmodell schafft Ertragsstärke und ermöglicht es, Wachstumspotenziale zu realisieren.

Mit ihrer Strategie, sich auf das Baugeschäft in den margensicheren, stabilen Heimmärkten Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien zu konzentrieren, positioniert sich die PORR als ertragreiches Unternehmen mit hohem Wachstumspotenzial. Zudem engagiert sie sich in ausgewählten Projektmärkten – der Schwerpunkt des internationalen Geschäfts liegt in Katar. Als Full-Service-Provider bietet die PORR umfassende Leistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Bauens. Durch die konstruktive Zusammenarbeit aller Bereiche ist die PORR in der Lage, Spitzenleistungen zu erbringen. Mit ihrem Produktportfolio strebt sie in allen Heimmärkten eine starke Position unter den Top-Unternehmen der Branche an. Zielgerichtetes Wachstum und eine nachhaltige Ertrags- und Wertentwicklung sind die Grundlagen des wirtschaftlichen Erfolgs.

Fokus auf die ertragsstarken Heimmärkte

Die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien bilden das Fundament für das intelligente Wachstum der PORR – den strategischen Schwerpunkt des Unternehmens. In Österreich, der Schweiz und Tschechien ist die PORR im Flächengeschäft tätig und bietet hier ihr gesamtes Leistungsspektrum an. In allen anderen

Märkten engagiert sie sich im Projektgeschäft und deckt ausschließlich individuelle Leistungen aus einzelnen Bereichen ab.

Pure-Play-Strategie überzeugt

Seit dem Erwerb der UBM Realitätenentwicklung und der nachfolgenden Abspaltung des Immobilienbereichs im Jahr 2014 positioniert sich die PORR als sortenreiner Baukonzern europäischen Formats. Durch den Wegfall der Kapitalbindung in Development-Projekten und die Ausgliederung nicht betriebsnotwendiger Immobilien wurden die Bilanz- und Ertragskennzahlen insgesamt verbessert.

Bestens aufgestellt

Um der dynamischen Entwicklung in den Heim- und Projektmärkten Rechnung zu tragen, hat sich die PORR im Berichtsjahr 2015 einer Neuordnung ihrer Unternehmensstruktur gewidmet. Das Engagement in der CEE/SEE-Region wurde mit Ausnahme der Heimmärkte Polen und Tschechien zurückgefahren. Hier bietet die PORR nur mehr projektspezifisch für Infrastrukturgroßprojekte an. Dem erhöhten Engagement und den sehr guten Marktchancen in Deutschland wurde durch die Schaffung einer eigenen „Business Unit Deutschland“ Rechnung getragen.

Wertschöpfungskette

Planung, Design und Entwicklung

Gefährdungsanalyse, Audits

Energetische Bewertung

Qualitätsmanagement und -sicherung, Umwelt, Arbeitssicherheit, Schulungen

Kommunikation, Information

Baustelleneinrichtung

Baufeldvorbereitung, Infrastruktur, Logistik, Personaleinsatz

Beschaffung

Lieferanten: Roh-, Hilfs- und Baustoffe
 Nachunternehmer: Ausbaugewerke und Haustechnik
 Dienstleister: z. B. Planer, Architekten, Berater etc.



Eingesetzte Produkte und Energieträger

- o **Roh- und Baustoffe:** Zement, Stahl, Schotter, Bitumen, Holz, Wasser, Schalung, Dämmmaterial, Gerüste, Gipskartonplatten etc.
- o **Eigenes Recyclingmaterial:** u. a. aus Asphalt- und Betonabbruch
- o **Energieträger:** Treibstoffe, Gas, Strom, Fernwärme



Umweltspezifische Nebenprodukte

- o Rohstoffverbrauch
- o Verpackungsmaterial
- o Lärm, Staub, Emissionen, Abwasser, Abfall
- o Temporäre Flächennutzung für Baustelleneinrichtung und Infrastruktur

Unsere effizienten Prozesse ermöglichen es uns, die Projekt- und Unternehmensziele optimal zu erreichen. Davon profitieren auch unsere Kundinnen und Kunden.

” Reinhard Frank, Konzernmanagementbeauftragter

Kernkompetenz Bauen

Als Full-Service-Provider bietet die PORR umfassende Leistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das Unternehmen setzt dabei auf seine Kernkompetenz – das Baugeschäft – und bekennt sich zu seiner Rolle als Bauunternehmen, das danach strebt, möglichst viele Bauleistungen selbst auszuführen. In allen Bereichen der Wertschöpfungskette verfolgt die PORR eine nachhaltige Strategie. Besteht seitens der Auftraggebenden die Möglichkeit der freien Materialwahl, so wird der ökologische Aspekt bereits in der Beschaffung berücksichtigt.

Von zentraler Bedeutung sind für die PORR die Folgen des Klimawandels und die Maßnahmen zu deren Eindämmung. Mit dem sogenannten „climate check“ von Gebäuden, energieeffizienten Baumaschinen und Nutzfahrzeugen sowie optimierter Transportlogistik leistet die PORR einen Beitrag zur Reduktion von vor- und nachgelagerten Treibhausgasemissionen. Gleichzeitig setzt das Unternehmen auf effizientes Ressourcenmanagement und steigende Recyclingraten.

Nachhaltiges Lieferantenmanagement

Bei der Lieferantenauswahl ist die PORR weitgehend an die Vorgaben ihrer Auftraggeberinnen und Auftraggeber gebunden, die im Zuge von Ausschreibungen definiert werden. Sie kann dadurch bei der Auswahl der einzusetzenden Materialien nur sehr eingeschränkt agieren. Allerdings kann die PORR im Rahmen von Alternativangeboten bzw. sogenannten „Mehrwertvarianten“ bereits in der Akquisitionsphase gleichwertige und ökologisch besser verträgliche Materialien vorschlagen. Um dafür einen größeren Handlungsspielraum zu gewinnen, bemüht sich das Unternehmen verstärkt um Projekte im Hochbau, die in hoher Qualität als General- bzw. Totalunternehmer, d. h. inklusive Planungsleistungen, abgewickelt werden können. Die Marktentwicklung im privaten Hochbau – mit der vermehrten Anforderung an Gebäudezertifizierungen – und der Trend, „Life-Cycle-Costs“ in die nachhaltige Rentabilitätsrech-

nung der Investorin bzw. des Investors aufzunehmen, wird durch ideale Lösungen unterstützt.

Die Unternehmenskontakte aus dem Lieferanten-, Subunternehmer- und Dienstleistungsbereich werden gemäß der Beschaffungskriterien der PORR bewertet. Diese beziehen sich neben den einkaufstypischen Themen wie Qualität, Termintreue oder Kompetenz auch auf die Bereiche Arbeitssicherheit und Umwelt sowie auf die Einhaltung des PORR-Ethikkodexes.

Auch die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards ist durch entsprechende Zertifikate und die Selbstauskunft im Stammdatenblatt nachzuweisen. Eine Nichteinhaltung führt zu Konsequenzen, die bis zur Sperre für weitere Beauftragungen reichen können. In der Beschaffungsrichtlinie und in den Beschaffungsprozessen sind Grundsätze und Anforderungen definiert, die während der Bauausführung überprüft und spätestens nach Abschluss des Projekts im Rahmen der Lieferantenbewertung beurteilt werden. Durch gemeinsames Vorgehen der operativen Einheiten und des Einkaufs soll der Erfolg jeder einzelnen Baustelle, jedes Projekts bzw. jeder Kostenstelle verbessert und Synergien innerhalb des Konzerns verstärkt genutzt werden.

Der Fokus der PORR liegt auf dem Aufbau langfristiger und stabiler Lieferanten- und Subunternehmerbeziehungen, wobei ökologische und soziale Standards eingehalten werden müssen. Ein langfristig angelegtes Partnermanagement in Form von Kooperationen mit der Zulieferindustrie und dem Handel trägt zur Minimierung der Beschaffungsrisiken im Einkauf bei, wobei für die PORR-Gruppe insbesondere die durch Lead Buyer betreuten Warengruppen Stahl, Zement, Schalung, Arbeitskräfteüberlassung und Diesel von Bedeutung sind. Mittels einer IT-gestützten Einkaufsplattform und durch die verpflichtende Einbindung der Lead Buyer in die Beschaffungsaktivitäten für die genannten Produktgruppen wird im Konzern ein strategischer, großvolumiger Einkauf ermöglicht.

Wertvoll und fair arbeiten

Corporate Social Responsibility ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie der PORR.

Soziale, ethische und ökologische Maßstäbe fließen zu jedem Zeitpunkt in die Entscheidungsprozesse der PORR ein und werden einem regelmäßigen Monitoring unterzogen. Um der hohen Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Eigentümerinnen und Eigentümern, Investorinnen und Investoren sowie anderen Interessengruppen gerecht zu werden, führte die PORR in allen Business Units und Tochtergesellschaften ein integriertes Managementsystem (IMS) ein. Dieses wird laufend weiterentwickelt und an die Anforderungen der Interessengruppen, der Märkte, der Gesetzgeber sowie der internationalen Regelwerke angepasst (ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, BS OHSAS 18001:2007). Das Managementsystem des PORR-Konzerns fungiert als integrales Führungssystem und bildet alle Geschäfts-, Management- und Unterstützungsprozesse des

Auswahl an Kooperationen/Mitgliedschaften mit österreichischem Schwerpunkt:

- ÖGNI – Österreichische Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft
- respACT – austrian business council for sustainable development
- Ludwig Boltzmann Gesellschaft
- IG Lebenszyklus Bau
- Industriellenvereinigung
- Wirtschaftskammer Österreich – Fachverband der Bauindustrie
- Aktienforum Österreich
- VIBÖ – Vereinigung Industrieller Bauunternehmungen Österreichs
- Österreichisches Normungsinstitut
- ÖBV – Österreichische Bautechnik Vereinigung





Unternehmens ab. Damit werden sowohl die Dienstleistungsprozesse als auch die kaufmännischen und administrativen Prozesse in derselben Systemlogik dargestellt.

Eine weitere Grundlage für wertorientiertes Handeln ist der verpflichtend einzuhaltende Ethikkodex der PORR. Er gilt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – unabhängig von Aufgabe, Hierarchie und Standort. Das Leitbild schafft Orientierung im Umgang miteinander und gewährleistet hohe Motivation und starke Identifikation mit dem Unternehmen.

Für fairen Wettbewerb – die Compliance-Organisation der PORR

Transparentes und faires Verhalten am Markt hat für die PORR höchste Priorität. Eine Einschränkung des freien Wettbewerbs sowie Verstöße wettbewerbs- und kartellrechtlicher Natur sind weder mit der Unternehmensphilosophie noch mit dem Selbstverständnis der PORR vereinbar. Das Unternehmen verfügt über ein Compliance-System, das in allen Niederlassungen zur Anwendung kommt und sämtliche Compliance-Aspekte von Antikorruption über die Weitergabe von Informationen bis hin zu Sozialdumping umfasst. Alle Standorte werden laufend geprüft und von internen, ortsansässigen Compliance-Verantwortlichen überwacht – im Einklang mit dem Compliance-Ansatz ONR 192050. Auf Basis dieser Erkenntnisse hat sich die PORR bereits aus vielen Ländern zurückgezogen. Einzelne Projekte wurden vor diesem Hintergrund nicht in Angriff genommen. Im Berichtszeitraum gab es weder Korruptionsfälle

noch Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, wodurch auch keine Strafgebühren anfielen.

Jegliche Form der Korruption, Bestechung oder Geschenkkannahme wird im Unternehmen konsequent bekämpft. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sowohl das direkte als auch das indirekte Anbieten und Annehmen von Vorteilen strengstens verboten, sofern dadurch Geschäftstransaktionen in unzulässiger Weise beeinflusst werden, oder auch nur ein derartiger Eindruck entstehen könnte. Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um das Compliance-System des PORR-Konzerns weiterzuentwickeln. Den Schwerpunkt im Berichtszeitraum bildete die Aufbereitung eines Compliance-Schulungsprogramms zum Thema Korruptionsbekämpfung, an dem insgesamt rund 2.000 Führungskräfte, Bauleiterinnen und Bauleiter sowie Bauaufseher teilnehmen.

Antikorruptions-Maßnahmen

- **Fokus e-Learning-Schulung:** Entwicklung des Programms „**Preventing Bribery and Corruption**“ in sieben Sprachen
- **Compliance-Vorträge** und sonstige Schulungen erreichen mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- **Kartellrecht** für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bahnbaus und von Austrian-Rail
- **Schulungen** für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der **Emittenten-Compliance**
- **Betrugsverhinderung:** Compliance und Fraud Protection im Sinne des ISA 240
- Check-up: **PORR-Risikomanagement-System** nach dem Austrian Standard ONR 49000
- **Elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Compliance-Beauftragte** in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Polen, Rumänien, Serbien, Tschechien und Ungarn



Unternehmerische Verantwortung heißt für uns: Wir nehmen Rücksicht auf die Gesellschaft, schonen die Umwelt und sichern damit die Zukunft für nachfolgende Generationen.

” Theresia Pircher, CSR-Managerin

Nachhaltigkeitsorganisation auf breiter Basis



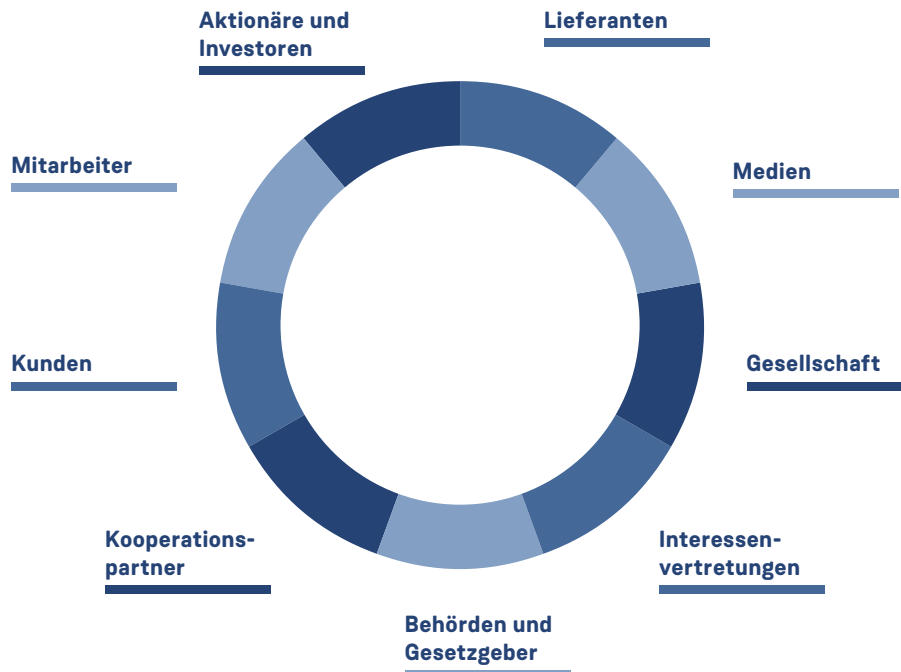
Auf all ihren Wertschöpfungsstufen hat sich die PORR zur Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien verpflichtet und dazu die drei Handlungsfelder Wertschöpfung, Wertschätzung und Werterhalt definiert, die alle Aspekte des wirtschaftlichen Handelns der PORR umfassen.

Die oberste Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt beim Konzernvorstand. Dieser wird regelmäßig über den Projektentwicklungsstand der Nachhaltigkeitsagenden informiert und legt die Nachhaltigkeitsziele und -politik fest. Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen wird durch die CSR-Managerin verantwortet. Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt

durch die relevanten Fachabteilungen der PORR gemeinsam mit Corporate Communications.

Ein Netzwerk aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Unternehmenseinheiten und Fachabteilungen gibt Impulse, um die Nachhaltigkeitsaktivitäten weiterzuentwickeln, und unterstützt den Ausbau des Berichtswesens. Zusätzlich zur CSR-Managerin sind dies weitere Expertinnen und Experten aus den Bereichen Umwelttechnik, Qualitätsmanagement, Human Resources, Technologiemanagement, Strategie, Arbeitssicherheit, Einkauf, Konzernmanagement, Risikomanagement, Gerätemanagement sowie Energieeffizienz- und Abfallmanagement.

Unsere Stakeholderbereiche



Offen für die Anliegen unserer Stakeholder

Die PORR steht in regelmäßigem Kontakt mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, die im und für das Unternehmen eine Rolle spielen. Das Unternehmen steht seinen Stakeholdern als Gesprächs- und Ansprechpartner zur Verfügung und pflegt stets einen wertschätzenden Umgang. Regelmäßig wird über die Aktivitäten berichtet – relevante Gruppen werden aktiv in den Dialog miteinbezogen. Die Stakeholdergrafik zeigt, mit welchen Hauptzielgruppen die PORR kommuniziert. Im Zuge der Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix wurden auch die Stakeholder erneut identifiziert und – gemäß ihrer Bedeutung für das Unternehmen – in die Wesentlichkeitsanalyse miteinbezogen.

Kommunikation ist für die PORR eine wertschöpfende Maßnahme, die wesentlich zum Unternehmenserfolg beiträgt. Vor diesem Hintergrund setzt das Unternehmen auf den aktiven Dialog mit seinen Stakeholdergruppen.

Kommunikationsmaßnahmen im Fokus

- Investorenkonferenzen
- Roadshows
- Hauptversammlungen
- Regelmäßige Gespräche bzw. persönliche Befragungen von Auftraggebern im Rahmen der Projektabwicklung
- Stakeholderbefragungen
- Pressekonferenzen, Pressemitteilungen, Berichte in Medien, TV, Radio, Internet etc.
- Firmeninterne Veranstaltungen wie PORR-Kongress, Führungskräfteklausur, internationales HR-Meeting etc.
- Themenspezifische Arbeitsgruppen und Workshops, z. B. im Bereich Diversity, CSR etc.
- Mitarbeitermagazin report
- Regelmäßige Newsletter, Rundschreiben, Mitarbeitermails
- PORR-Intranet, Website und die Mitarbeiter-Serviceplattform Toolio
- Fachpublikationen wie World of PORR, Reporting, Werthaltigkeitsberichte etc.
- Regelmäßige Präsenz bei Fach- und Karrieremessen

Wir stehen in regem Austausch mit unseren Stakeholdern. Mit allen Gruppen pflegen wir einen respektvollen Umgang und begegnen ihnen stets mit hoher Transparenz, offener Kommunikation und Information.

” Christian B. Maier, CFO

Konzentration auf das Wesentliche

Die PORR führte im Frühsommer 2016 eine Wesentlichkeitsanalyse durch, um ihre Nachhaltigkeitsstrategie an die Erfordernisse der Richtlinie GRI G4 anzupassen. Die Wesentlichkeitsanalyse bildet die Basis für eine Fokussierung auf die zentralen Themen des Unternehmens und bestätigt die verstärkte Ausrichtung auf das Kerngeschäft der PORR – das Bauen.

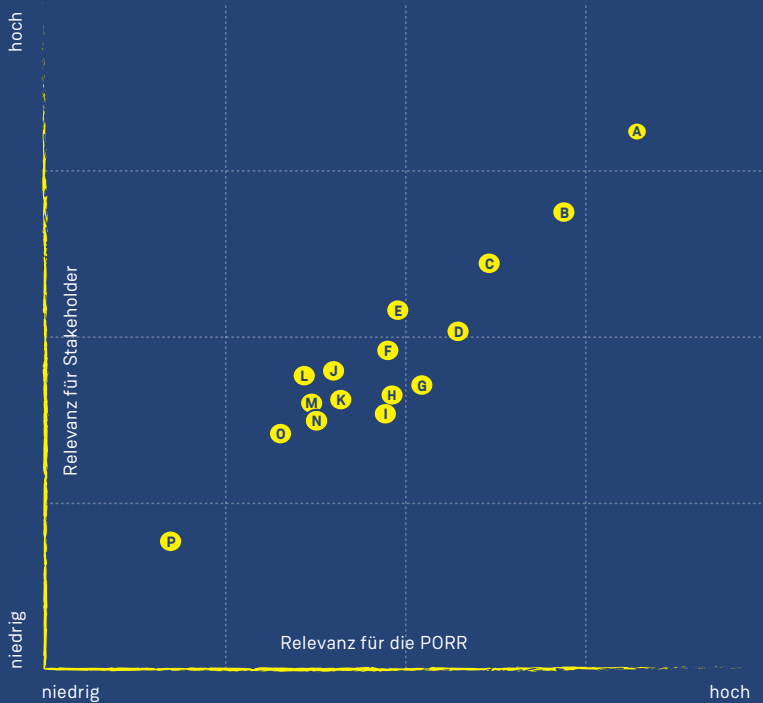
Im Rahmen eines umfangreichen Analyseprozesses, bestehend aus Workshops zur allgemeinen Themenfindung, zur Definition der Stakeholdergruppen sowie Onlineumfragen, wurden die wesentlichen CSR-Themen definiert. Alle sozialen und ökologischen Aspekte entlang der Wertschöpfungskette des Unternehmens wurden im Rahmen dieses Prozesses analysiert und priorisiert. Nebenstehendes Bild zeigt das Ergebnis – visualisiert in einer aussagekräftigen Matrix.

Um das gesamte Themenspektrum der Nachhaltigkeit für die PORR zu erfassen, wurde in einem ersten Schritt eine Übersicht über mögliche

soziale und ökologische Themen erstellt. Dazu wurden die Anforderungen der Reporting Richtlinie GRI G4, inklusive des Sector Supplements der Bauindustrie, sowie die Themen der relevanten Sustainability Ratings und der Peer Group analysiert und auf ihre Gültigkeit für die PORR überprüft. Die daraus abgeleiteten Themen wurden in einem Workshop auf 16 Kernthemen komprimiert.

In einem weiteren Schritt wurden diese in einen Online-Fragebogen übergeführt, der an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Management der PORR sowie an Aktionärinnen und Aktionäre und Vertreter der Financial Community versandt wurde. Auch externe Stakeholder aus dem Kunden-, Auftraggeber- und Lieferantebereich, Vertreter von Medien, Gesetzgebern und Behörden sowie Interessenvertretungen wurden in die Umfrage miteinbezogen. Knapp 1.000 Personen beantworteten den Fragebogen und bewerteten dabei alle Themen nach deren Relevanz. Gleichzeitig wurde ein Ranking der Top-3-Themen vorgenommen.

Wesentlichkeitsmatrix



- A** Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg
- B** Kundenzufriedenheit
- C** Sicherheit und Vorsorge
- D** Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern
- E** Beitrag zur lokalen Wirtschaft
- F** Compliance
- G** Risikomanagement bei Projekten
- H** Vielfalt und Chancengleichheit
- I** Innovative Technologien
- J** Umweltschonender Materialverbrauch
- K** Einhaltung von Menschenrechten
- L** Nachhaltige Beschaffung
- M** Energie und Emissionen
- N** Ökologische Produkte und Dienstleistungen
- O** Biodiversität und Böden
- P** Gesellschaftliches Engagement

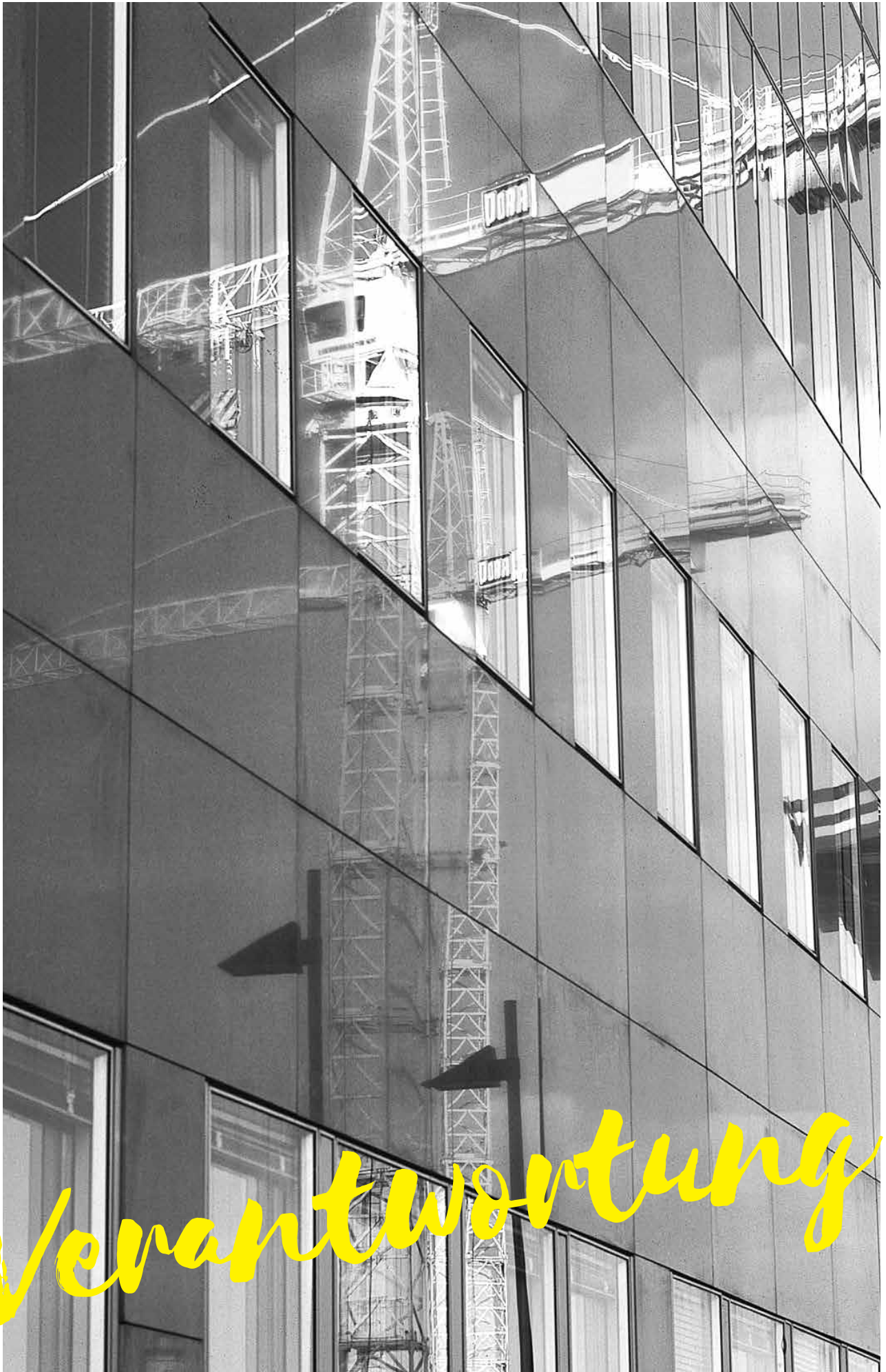
Die Wesentlichkeitsmatrix als Basis für die Nachhaltigkeitsstrategie

Auf Basis der Umfrageergebnisse wurde die Wesentlichkeitsmatrix erstellt, die in weiterer Folge als inhaltliche Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie der PORR dient. Sie stellt die Relevanz der einzelnen Nachhaltigkeitsthemen gegenüber und liefert Schwerpunkte, aus denen drei Handlungsfelder abgeleitet wurden und die für die nachhaltige Entwicklung der PORR relevant sind.

Als Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse kristallisierten sich „Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg“ und „Kundenzufriedenheit“ sowohl aus Sicht des Unternehmens als auch aus Stakeholdersicht als die mit Abstand relevantesten Themen heraus. „Sicherheit und Vorsorge“ sowie „Aus- und Weiterbildung“ stehen insbesondere bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an vorderster Stelle.

Die befragten Stakeholderbereiche der PORR

- Eigentümer, Aktionäre, Investoren, Privatanleger, institutionelle Anleger
- Management
- Mitarbeiter/Mitarbeitervertretung
- Private Auftraggeber
- Öffentliche Auftraggeber
- Lieferanten
- Subunternehmer
- Financial Community: Banken, Analysten, Geldgeber, Kapitalmarkt
- Gesetzgeber und Behörden
- Medien
- Planer, Consultants, Ziviltechniker/Architekten
- Kooperationspartner
- Interessenvertretungen



Verantwortung

Gesagt, getan – die Handlungsfelder im Überblick

Das Ziel der PORR ist die nachhaltige Erwirtschaftung von Erträgen und die Sicherung des Unternehmensbestands. Wertorientiert zu handeln und dabei an die Gesellschaft sowie die nachfolgenden Generationen zu denken, ist ein zentraler Erfolgsfaktor.

Langfristiger Unternehmenserfolg ist nur möglich, wenn die sozialen, ethischen und moralischen Gesichtspunkte des wirtschaftlichen Handelns berücksichtigt werden. Zu diesem Zweck werden diese Aspekte in der verpflichtenden Managementdokumentation berücksichtigt. Nachhaltige Bauweisen und Projekte, der Aspekt der Kundenzufriedenheit und die Beschaffung werden ebenfalls miteinbezogen.

Damit wird das Handlungsfeld der **Wertschöpfung** als Grundlage jeder wirtschaftlichen Tätigkeit innerhalb der PORR definiert. Das Unternehmen steht dabei in ständigem Dialog mit seinen Stakeholdern. Im ökonomischen Bereich setzt die PORR auf Antikorruptions-Schulungen, das Vier-Augen-Prinzip, Audits und ähnliche Maßnahmen, um gesetzeskonforme Abläufe zu gewährleisten und so auch wirtschaftliche Vorteile zu erzielen.

Soziale Maßnahmen sowie der große Themenbereich der Entwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind unter dem Begriff **Wertschätzung** zusammengefasst. Ebenfalls in diesen Bereich fallen alle Aspekte der Unfallvermeidung und -prävention. Auch setzt die PORR zahlreiche Initiativen im Bereich der Gesundheitsvorsorge. Durch umfangreiche Maßnahmen wurden im vergangenen Jahr starke Impulse im Bereich Vielfalt und Chancengleichheit gesetzt.

Umweltbelange werden im Handlungsfeld **Walterhalt** zusammengefasst. In diesem Bereich zeichnet sich die PORR durch die Zertifizierung nach der Norm ISO 14001:2015 (Umweltmanagement) und deren konsequente Umsetzung aus. Die Einhaltung der Umweltvorschriften wird regelmäßig durch Audits einer unabhängigen Stelle überprüft. Zusätzlich ist jeder Unternehmensbereich angehalten, Umweltbelastungen systematisch zu erfassen sowie Verbesserungen zu planen und umzusetzen.

- 1 Wertschöpfung** bildet die Grundlage jeder wirtschaftlichen Tätigkeit innerhalb der PORR. Sie umfasst das Kerngeschäft Bauen und ist gleichzeitig die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg.
- 2 Wertschätzung** umfasst Maßnahmen und Initiativen zur Förderung von Leistungsfähigkeit und Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Höchste Priorität genießen dabei die Aspekte Sicherheit und Gesundheit.
- 3 Werterhalt** bezeichnet den verantwortungsvollen Umgang mit ökologischen Ressourcen. Besonderes Augenmerk liegt auf den hohen Umwelt- und Sozialstandards der PORR.



*Wir bauen mit
Wertschöpfung*



*Verantwortung.
verbindet uns.*



**Solid Bautech-Preis
2015.** Anerkennung für
die „digitale Baustelle“
des Großprojekts Styria
Media Center, Graz.

Unser Ziel ist die umweltverträgliche Abwicklung eines Projekts. Negative Umwelteinwirkungen gilt es unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit, Kundenorientierung, Termintreue und Sicherheit zu reduzieren.

” Markus Auinger, PORR Design & Engineering

Nachhaltiges Bauen als Erfolgsfaktor

Mit der Planung, Errichtung und Realisierung von zukunftsfähigen Gebäuden – den sogenannten Green & Blue Buildings – setzt die PORR neue Standards und sichert so langfristig den wirtschaftlichen Erfolg.

Bei der Realisierung von Bauprojekten zielt die PORR darauf ab, alle Leistungen der Wertschöpfungskette nachhaltig zu erbringen – unabhängig davon, ob sie bei einem Projekt als Generalunternehmer oder als ausführendes Unternehmen im Hoch-, Tief- oder Infrastrukturbau agiert. Bereits in der Forschungs- und Entwicklungsarbeit liegt ein wesentlicher Schwerpunkt auf umweltfreundlichen Baustoffen und Baumethoden. Auch bei der Auswahl ihrer Lieferanten setzt die PORR auf wertorientiertes Handeln und engagiert sich aktiv für zukunftsfähige Baustandards.

Green & Blue Buildings sollen den Einfluss der bebauten Umwelt auf die menschliche Gesundheit und die natürliche Umgebung reduzieren und fördern den bewussten Umgang mit Rohstoffen, Energie, Wasser sowie anderen Ressourcen. Sie stellen den Schutz der Gesundheit der Gebäudenutzer, deren Wohlbefinden sowie die Verbesserung der Produktivität in den Vordergrund.

Lag der Anteil zertifizierter Großprojekte 2012 noch bei knapp 15 %, so erreichte er 2014 bereits deutlich mehr als 20 % – fast jeder fünfte Euro wurde demnach in nachhaltige Immobilien investiert. Neben der Verwertbarkeit der Mietflächen beeinflussen Zertifizierungen zunehmend auch den Wert einer Immobilie. Als messbares Zeichen nach außen kommen die Zertifizierungssysteme DGNB, ÖGNI, SGNI, LEED, BREEAM, TQB, minergie oder klima:aktiv zum Einsatz.

In 2014 und 2015 wurden zwölf von der PORR errichtete Bürogebäude mit Nachhaltigkeitszertifikaten ausgezeichnet. Bei drei weiteren Gebäuden wurde eine Zertifizierung angestrebt – so bei den Projekten Twin Yards (Vorzertifikat LEED Gold), Holiday Inn Gateway Gardens (Vorzertifikat DGNB Gold) und Quartier Belvedere Central (Vorzertifikat DGNB Platin).

Umweltverträglichkeit wird in der PORR groß geschrieben – bereits beim Projektstart wird unser Spezialwissen im Bereich des nachhaltigen Bauens integriert.

” Sarah Julia Wald, PORR Design & Engineering

01

Logistikzentrum Wundschuh: Energieeffizientes Logistikzentrum mit Photovoltaik-Anlage im Süden von Graz

02

Hotel und Office Campus, Berlin: Funktionalität und Eleganz unter Berücksichtigung strenger Vorgaben für nachhaltiges Bauen und einer sehr positiven Energieeffizienz.

03

Premium Plaza, Karlsbad: Das hochwertige Bürohaus in zentraler Lage mit optimaler Verkehrsanbindung definiert den Immobilienmarkt in Karlsbad komplett neu.



01

PORR-Gebäudezertifizierungen 2014/2015

EURO PLAZA 5, Wien	DGNB Platin
Steigenberger am Kanzleramt, Berlin	DGNB Gold
Wohnquartier am Alexanderplatz, Berlin	Vorzertifikat DGNB Gold
Rathausviertel Guntramsdorf	Zertifikat EU Green Building
Hotel Zwei, Wien	BREEAM InUse Exzellent *****
Premium Plaza, Karlsbad	LEED Platinum
Logistikzentrum Wundschuh, Österreich	LEED Platinum
Holiday Inn Berlin City East Side	DGNB Gold
Quartier Belvedere Central Baufeld 3 und 4, Wien	Vorzertifikat DGNB Platin
Hotel und Office Campus, Berlin	DGNB Gold/LEED Gold
Styria Media Center, Graz	LEED Platin



02



Kenne deine Kunden.

Zufriedene Kunden

Die Kundenorientierung steht in der Unternehmenspolitik der PORR an oberster Stelle. Sie ist als standardisierter Prozess im Managementsystem erfasst und unter anderem durch ISO-Zertifizierungen bestätigt. Auch im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde der Aspekt Kundenzufriedenheit als zentrales Thema identifiziert. Auf das definierte Motto „Kenne deine Kunden“ wird im Punkt Unternehmenspolitik des Managementhandbuchs hingewiesen. Das Managementhandbuch demonstriert auf strukturierte Weise wie bzw. zu welchen Themen Auftraggebende befragt werden sollen – vor allem im Rahmen der Projektübergabe, während der laufenden Projektentwicklung und beim Abschlussgespräch. Die Projektleiterin bzw. der Projektleiter hält die subjektiven Eindrücke mittels eines Gedächtnisprotokolls fest – in Deutschland kommt dazu z. B. ein spezielles Abschlussprotokoll zum Einsatz.

Das Managementhandbuch fordert weiters ein proaktives Zugehen auf Auftraggebende seitens der PORR, um die Kundenzufriedenheit zu ermitteln. Hier wird das persönliche Gespräch gegenüber dem standardisierten Fragebogen bevorzugt. Dieser Prozess beginnt bereits bei den Auftragsverhandlungen und inkludiert auch die Architektinnen und Architekten als Berater der Auftraggebenden. Das partnerschaftliche Gesprächsklima mit den Kundinnen und Kunden wird vor allem durch Termin- und Budgettreue gewährleistet.

Im Rahmen einer 2015 durchgeführten Umfrage zur Marke PORR wurde die hohe Kundenorientierung durch das positive Feedback der Kundinnen und Kunden eindrucksvoll bestätigt. Diese setzen auf langjährige Geschäftsbeziehungen mit dem Unternehmen. Sie sehen die PORR als verlässliche Partnerin mit Erfahrung und hohem Know-how und schätzen sowohl die professionelle Projektentwicklung und -koordination als auch die gute Öffentlichkeitsarbeit.



Herausforderung Klimawandel

Auf klimatische Veränderungen zu reagieren bedeutet in der Baubranche, den wirtschaftlichen Erfolg auch in Zukunft abzusichern.

Um umweltbedingten Veränderungen des Klimas zu begegnen und deren oftmals verheerenden Konsequenzen entgegenzusteuern, konzentriert sich die PORR auf die Entwicklung und Umsetzung von baulichen Maßnahmen, die dem Schutz der bebauten Gebiete dienen. Insbesondere die öffentliche Hand schreibt vermehrt Schutzbauwerke wie z. B. Lawinen- und Hochwasserschutzbauten aus. Gleichzeitig gilt es, emissionsreduzierende Maßnahmen zu entwickeln, im Zuge derer die Ziele der Energieeffizienzrichtlinie erfüllt werden können.

Zusätzliches Marktpotenzial eröffnet sich auch aus der Sanierung alter Bausubstanz und der Revitalisierung alter Gebäude. Auf Basis von energetischer Optimierung kann die Nutzung von Bestandsimmobilien sichergestellt und verbessert werden. Mit der Errichtung von Fundamenten für Windkraftanlagen, von Wasserkraftwerken, Biomasseheizwerken und Geothermieanlagen engagiert sich die PORR zudem im Bereich erneuerbarer Energie.



01

01

Nibelungengasse, „Am Kaiserforum“:

Generalsanierung eines repräsentativen Wohngebäudes mit Dachgeschossausbau im 1. Wiener Gemeindebezirk

02

Fischwanderhilfe Ottensheim: Umwanderung des Donaukraftwerks

03

Speicherbecken Simmering: Schutz des Tieflands der Stadt Wien vor Starkregenereignissen

04

Villa Hartenau, Graz: Umbau und Sanierung

05

Sylvensteinspeicher: Dammertüchtigung des in den 1950er Jahren erbauten Wasserspeichers im oberen Isartal, Bayern



Vorbildhafte Renaturierung

Mit dem Bau der mit 14,2 km längsten Fischwanderhilfe Europas zwischen Ottensheim-Wilhering und Brandstatt/Pupping wird die Umwandlung des dortigen Donaukraftwerks ermöglicht. Durch die PORR Bau GmbH, Niederlassung Oberösterreich, werden rund 40 Hektar Fließgewässer aufgewertet bzw. neu geschaffen. Im Zuge der Bauarbeiten an der neuen Eisenbahn-Alpenversale (NEAT) führte die PORR SUISSE im Auftrag der AlpTransit Gotthard AG von Mai 2014 bis Sommer 2016 die Renaturierung der Flächen seitlich der neu erstellten Trasse aus. Zudem erfolgte der Abbau von Zwischenlagern, die Rückgabe an die Landwirte, die Ansaat und die Bepflanzung.

Aktive Risikosteuerung

Bedingt durch den Klimawandel können sich auch Risiken aus neuen Gesetzen und Verordnungen ergeben, wie z. B. die Erhöhung der Mineralölsteuer oder die Einführung einer neuen Klimasteuer auf Treibstoff und Strom. Das würde zu einer noch nicht quantifizierbaren Verteuerung von Energie und somit auch der Projekte führen. Allen Risiken, die sich im Zuge von Projekten aus dem Klimawandel ergeben, begegnet die PORR aktiv mit einem konzernweiten Risikomanagement. Bereits in der Kalkulationsphase werden die Risiken eines Projekts ermittelt und bewertet.

Innovative Lösungen erlauben es uns, komplexe und schwierige Herausforderungen zu meistern und für Kundinnen und Kunden einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen.

” Anton Rieder, Technologiemanagement und Innovation

Innovation mit Tradition

Das Entwickeln innovativer Lösungen ist ein unverzichtbarer Bestandteil bei Planungsprozessen und in der Bauausführung sowie ein Motor des nachhaltigen Unternehmenserfolgs.

Um ihre Spitzenposition in der Baubranche zu halten, ist die PORR ständig gefordert, den Bauprozess wirtschaftlicher zu gestalten und den Wert der Leistungen für ihre Kundinnen und Kunden zu steigern. Dieser Anspruch erfordert kontinuierliche Verbesserungen und tiefgreifende Innovationen. Zu diesem Zweck wurde 2015 die **Innovationsinitiative** der PORR ins Leben gerufen. Dazu wurden im Rahmen von Konsultationen in den operativen Einheiten Ideen für Innovationen, Verbesserungen und Optimierungen gesammelt und evaluiert. Durch die gute Vernetzung im Konzern sowie mit externen Partnerinnen und Partnern (z. B. im Universitäts- und Lieferantebereich) werden diese Ideen präzisiert und weiterentwickelt. Zuletzt wird auf Basis einer Kosten-Nutzen-Analyse auch deren Umsetzung vorangetrieben.

Die zentrale Bedeutung des Themas spiegelt sich auch in der Höhe der Investitionen in Forschung und Entwicklung wider. So wurden im Berichtszeitraum EUR 25,4 Mio. in firmeninterne Innovationsprojekte investiert – die an die PORR vergebenen staatlichen Forschungszuschüsse beliefen sich auf rund EUR 0,1 Mio.

Technologie- und Innovationsmanagement

Als zentrale Anlaufstelle bietet die Abteilung Technologiemanagement und Innovation umfassende Beratung und Support in allen Innovationsfragen. Ein aktiver Wissens-, Erfahrungs-

und Ideenaustausch dient als wichtige Grundlage für die Innovationskraft und somit die Weiterentwicklung des Unternehmens. Im Rahmen des Innovationsmanagements wird der Aufbau einer optimalen Vernetzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von Hierarchien vorangetrieben. Durch das Zusammenspiel in einem dynamischen und interaktiven Netzwerk wird im Sinne eines holistischen Ansatzes das Innovationspotenzial der PORR maßgeblich gefördert.

Aktuelle Forschungspartner

- Smart Minerals GmbH
- Fachhochschule Kärnten
- Montanuniversität Leoben
- Technische Universität Graz
- Technische Universität Wien
- Universität für Bodenkultur Wien
- Universität Innsbruck

Die digitale Baustelle

Die PORR setzt bei der Planung auf ein 5D-Planungssystem: Mit der vierten Dimension wird der Zeitaspekt einbezogen, mit der fünften die Kosten. Das bringt Kosteneinsparungen, Fehlerminimierung, kürzere Entscheidungsphasen und einen verbesserten Informationsfluss. Davon profitieren alle am Projekt Beteiligten: Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner – und natürlich die PORR selbst.



01

01

PORR Kongress 2015: Innovation im Fokus



02

02

Innovative Deckenkonstruktion: Lakeside Science & Technology Park, Klagenfurt



03

03

„Slab Track Austria“: Als Systemlieferant errichtet die PORR die Feste Fahrbahn (Slab Track System).

Mit dem Projekt „3Dstat“ wurde eines der umfangreichsten Forschungs- und Innovationsprojekte der letzten Jahre gestartet, das in Folge bei allen von der PORR geplanten Hochhausprojekten Anwendung findet. Ziel ist es, die Optimierungsmöglichkeiten bei der Anwendung von 3DFEM-Statikprogrammen optimal zu nutzen. Dazu wird mit Hilfe einer komplexen Monitoringanlage nachgewiesen, wie weit die berechnete Belastung von Bauteilen mit der tatsächlichen übereinstimmt. Das Optimierungspotenzial ermöglicht in weiterer Folge eine wirtschaftlichere Konstruktion.

Um den **Einsatz von Recyclingmaterial aus Hochbaurestmassen im Straßenbau** zu forcieren, ermittelte die PORR den optimalen Ziegelanteil in Schüttmaterial unter Berücksichtigung von Dichte, Festigkeit und Wasseraufnahme. Die Herausforderung bestand in der Bestimmung jener Obergrenze des Ziegelanteils, welche eine noch ausreichende Standfestigkeit und Stabilität sowie Frostbeständigkeit des Schüttmaterials garantiert. Dazu wurden im Labor unterschiedliche Mischungsverhältnisse analysiert und in der Praxis getestet. Die Ergebnisse sind vielversprechend und liefern einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Einsatz von Ressourcen.

Im Rahmen von **Thermal Response Tests (TRTs)** werden die effektive Wärmeleitfähigkeit des Untergrunds sowie die effektiven Bohrlochwiderstände (thermischer Widerstand der Sonde, thermischer Bohrlochwiderstand inklusive interner Verluste) in errichteten Erdwärmesonden erfasst. Ziel ist es, Erdsonden dahingehend weiterzuentwickeln, dass durch den Einsatz von optimierten Baustellenmischungen und adaptierten Verpressmörtelkombinationen bzw. durch die Messung von thermischen Widerständen die Leistungsfähigkeit und das Nutzungspotenzial im Sinne des Wirkungsgrades wesentlich verbessert werden können.



*Wir sind ein Team
Wertschätzung*



*Mr.
verbindet uns.*

Gemeinsam mehr erreichen

Um ihre wichtigste Ressource zu fördern, setzt die PORR auf eine nachhaltige Personalentwicklung. Sie achtet dabei auf die Stärkung individueller Kompetenzen.

In der Berichtsperiode 2014/2015 ist die PORR erneut gewachsen. Aufgrund von Übernahmen und der Ausweitung seiner Geschäftstätigkeit – sowohl in Bezug auf Projekte als auch auf Märkte – zählt das Unternehmen konzernweit rund 15.000 Beschäftigte, circa 11.800 davon in den Heimmärkten. Sie sind der zentrale Antrieb für den Erfolg der PORR – Teamgeist wird in allen Konzernbereichen groß geschrieben. Durch die konstruktive Zusammenarbeit aller Bereiche ist die PORR in der Lage, Spitzenleistungen zu erbringen. Um die hohe Innovationskraft und die Wettbewerbsvorteile zu erhalten und auszubauen, setzt das Unternehmen auf kontinuierliche Aus- und Weiterbildung – gemäß dem Grundsatz des „Lebenslangen Lernens“. Wesentliche Schwerpunkte liegen auf der Förderung von Talenten und der fundierten Ausbildung der Fachkräfte von morgen. Die Investitionen in diesen Bereich machen sich bezahlt und spiegeln sich in der hohen Verweildauer der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Verließen 2014 in den Heimmärkten 647 Personen das Unternehmen, waren es 2015 trotz signifikantem Beschäftigtenzuwachs 675. In der Berichtsperiode arbeiteten Menschen aus über 40 Nationen bei der PORR. Durch gezielte Maßnahmen gelang in den





HR-Kennzahlen in den Heimmärkten (Österreich, Deutschland, Schweiz, Tschechien, Polen)

	2015	2014
Durchschnittliche Beschäftigte	11.784	11.909
davon Frauen	1.472	1.394
Lehrlinge	235	233
davon Frauen	10	12
Neueintritte	1.473	1.603
Austritte	675	647
Durchschnittliche Schulungsdauer je Beschäftigten in Stunden ¹	13,01	10,29
Anzahl der Schulungen ¹	882	645
Altersteilzeit	49	44
Elternteilzeit Frauen	122	114
Väterkarenz	14	9

¹ Die Daten beziehen sich auf Österreich, Deutschland und die Schweiz.

Heimmärkten die Steigerung des Frauenanteils von 11,7 % im Jahr 2014 auf 12,5 % im Jahr 2015.

Die Anzahl der Schulungen stieg 2014 auf 645 bzw. 2015 auf 882. Die durchschnittliche Schulungsdauer bei Angestellten lag 2015 mit 13,01 Stunden über dem Wert von 2014. Die Werte umfassen aktuell die DACH-Region (Deutschland, Österreich und die Schweiz). Ab 2016 werden auch die Daten aus Polen und Tschechien systematisch erfasst und in die Berechnung miteinfließen. Die höhere Anzahl an Schulungszeiten bei Männern ist dadurch bedingt, dass diese – gemäß der allgemeinen Struktur der Branche – stärker in bautechnisch relevanten und damit schulungsintensiveren Aufgabenbereichen sowie häufiger in Führungspositionen tätig sind, als Frauen.

Digitalisierung auf dem Vormarsch

Die Schulungsplattform **porr_academy** sowie weitere Kommunikationskanäle ermöglichen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen einfachen Zugang zu Bildungsangeboten. Eine ausgeprägte Feedback-Kultur sowie PORR-interne Richtlinien stellen sicher, dass alle Beschäftigten eine adäquate Aus- und Weiterbildung erhalten. Gleichzeitig setzt die PORR auch im Schulungsbereich auf Digitalisierung und forcierte unter anderem das Angebot von Live-Webinaren (z. B. 2014 Bauwirtschaft und Rechtsabteilung). 2015 begann das Unternehmen mit vorbereitenden Maßnahmen zur Einführung von E-Learning. Auch im Bereich Recruiting und Personalmarketing setzte die PORR ihre Digitalisierungsprojekte

weiter fort, etwa mit dem Rollout des Bewerbermanagementsystems **engage!** in der Niederlassung Katar inkl. der Einführung eines User Interface in Englisch und der Vorbereitung des Rollouts in Rumänien. Die Umsetzung vor Ort erfolgte 2016. 2015 nahm die PORR an der ersten digitalen Firmenmesse teil – organisiert von der österreichischen Tageszeitung „Die Presse“.

Grenzen überschreiten

Immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen das internationale Wachstum der PORR, um im Ausland tätig zu werden. Daraus resultierten 2014 neue konzernweite Standards für Auslandsentsätze. Gleichzeitig erfolgte das Rollout des Buddy-Systems in Deutschland, Katar, Rumänien, Polen, Tschechien, Ungarn und der Slowakei. Ziel ist es, den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine raschere Integration in ihr neues Arbeitsumfeld zu ermöglichen. Zudem wurde im Berichtszeitraum erstmals ein internationales HR-Treffen organisiert, im Rahmen dessen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die internationale Vernetzung gefördert sowie Schnittstellen und HR-Tools optimiert wurden.

Frauenpower

Die Förderung von Frauen in allen Hierarchieebenen stellt für die PORR ein wichtiges Ziel und gleichzeitig eine große Herausforderung dar. Das Unternehmen setzt auf Maßnahmen, die den Bausektor bereits für junge Mädchen attraktiv machen – u. a. mit der Teilnahme am



„Wiener Töchertag“ und an der Initiative „fair. versity Austria“, der einzigen Karriere- und Weiterbildungsmesse in Österreich mit dem Schwerpunkt Diversity. Ein „Speed Dating“ brachte eine PORR-Technikerin mit interessierten Teilnehmerinnen zusammen – dabei wurde über Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen in technischen Berufen informiert. Fortsetzung fand auch die Initiative „PORR@HAK“ mit dem Ziel, HAK-Schülerinnen und -Schülern die Baubranche näherzubringen.

Fachkräfte von morgen

Angesichts des drohenden Facharbeitermangels setzt die PORR gezielte Maßnahmen, um den Fachkräftenachwuchs bedarfsgerecht auszubilden. 2014 wurden 233 Lehrlinge in 15 verschiedenen Fachrichtungen ausgebildet, 2015 waren es 235 in 16 Fachrichtungen. Einen Schwerpunkt in der Lehrlingsausbildung bilden die PORR-internen Zusatzausbildungen. Neben einem E-Learning-Programm zum Thema Sicherheit am Bau umfasst die Ausbildung auch die Themen Gewalt- und Alkoholsuchtprävention. Für ihr hohes Engagement in der Lehrlingsausbildung wurde die PORR mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht. Seit 2010 ist das Unternehmen zudem staatlich ausgezeichnete Lehrbetrieb. Um insbesondere minderjährigen Flüchtlingen bessere Zukunftschancen zu ermöglichen, bot die PORR 2014 drei und 2015 sechs Flüchtlingen die Möglichkeit einer Lehrlingsausbildung.

Auch Führen muss gelernt sein

Das Thema Führung genießt einen hohen Stellenwert bei der PORR. So werden differenzierte Trainings sowohl für angehende als auch bestehende Führungskräfte angeboten und als regel-

mäßiges Weiterbildungsangebot verankert. Im Berichtszeitraum erfolgte auch die Ausweitung des Gruppenleitertrainings auf die Teamleiterinnen und Teamleiter. Auch auf Veranstaltungsebene ist dieses Thema im Konzern verankert. Im Zweijahresabstand findet der PORR-Kongress statt, auf dem knapp 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zweitägigen Workshops und Präsentationen über Neuerungen informiert werden und gemeinsam Strategien erarbeiten. Spezifische Fach- und Führungsthemen werden in der jährlich stattfindenden Führungskräfteklausur behandelt.

Ziele definieren und Leistungen bewerten

Um sowohl bei allen Beschäftigten den notwendigen Handlungsbedarf an Weiterbildung zu eruieren als auch den Lernerfolg zu evaluieren, setzt die PORR auf Mitarbeitergespräche. Zudem können damit Arbeitsstrukturen effizienter gestaltet sowie der Umgang miteinander verbessert werden. Insgesamt lag die Quote der Mitarbeitergespräche in der DACH-Region 2015 bei 70 %. Das Datenmaterial für Tschechien und Polen wird ab 2016 zur Verfügung stehen.

Ausbildungsschwerpunkte 2014/2015

- **Verhandlungstrainings** für Key Player im operativen Bereich, im Einkauf und für Führungskräfte
- **Trainings zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“** für nach Katar entsandte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Poliere in einem multikulturellen Umfeld
- **IT-System SharePoint** im Rahmen der neuen Arbeitswelt
- **IMS-Roadshow:** österreichweite Workshops zur Unterstützung der Implementierung des integrierten Managementsystems



Die Personalentwicklung der PORR umfasst zahlreiche Maßnahmen, um die Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für künftige Herausforderungen zu stärken.

” Angela Hubert, Personalentwicklung

Faire und transparente Leistungsabgeltung

Die PORR setzt auch in puncto Entlohnung auf Gleichbehandlung – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, sexueller Orientierung oder politischen Ansichten.

Das Unternehmen hält sich an die gesetzlichen Vorgaben, die sich auch in den Empfehlungen der internationalen Arbeitsorganisation wiederfinden. Diese betreffen insbesondere die Arbeitsnormen zur Gleichheit des Entgelts für gleichwertige Arbeit sowie zur Nicht-Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Vor diesem Hintergrund gilt in der PORR auch der Grundsatz: Gleicher Lohn für gleiche bzw. gleichwertige Arbeit – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Alter. Das Entlohnungssystem orientiert sich an den Marktgegebenheiten. Beim gewerblichen Personal hält die PORR die gesetzlichen Mindestlöhne ein, wobei Überzahlungen bedingt durch die Marktanforderungen geleistet werden. Die regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergespräche bilden die Basis für individuelle Gehaltsanpassungen.

Ein Prämiensystem von Zielvereinbarungen für Führungskräfte sowie ein Prämientopf für die Angestellten runden die marktorientierte, variable Vergütung ab. Detaillierte Informationen über das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Geschäftsbericht zu finden. Die betrieblichen Sozialleistun-

gen entsprechen zeitgemäßen Standards und gehen über das gesetzlich Geforderte hinaus.

Betriebliche Altersvorsorge

Die PORR bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Österreich eine betriebliche Altersvorsorge mittels Pensionskasse. Die Voraussetzung dafür ist die Firmenzugehörigkeit von zumindest fünf Jahren. Die Beiträge werden vom Unternehmen bei ausgewählten Pensionskassen oder betrieblichen Kollektivversicherungen veranlagt und durch eine Pensionskasse oder Versicherung verwaltet. Diese stellt auf Basis von Empfehlungen eines Ethikbeirats die Nachhaltigkeit der Veranlagung sicher. Außerdem erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzliche Jubiläumsgelder für 25- bzw. 35-jährige Betriebszugehörigkeit.

Sozialer Härtefonds

Zusätzlich zur gesetzlichen Altersvorsorge unterhält das Unternehmen den PORR-Härtefonds, der im Berichtszeitraum mit einem Kapital von rund EUR 50.000 dotiert war. Er soll die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Invalidität und Todesfällen in Härtefällen mildern und soziale Absicherungen finanzieren. Aus dem Härtefonds wurden 2014 EUR 31.500 und 2015 EUR 12.800 ausbezahlt.



01

Nachwuchstalente im Fokus

Junge Talente fördern

Erfolgreicher Abschluss der ersten kaufmännischen Traineeprogramme aufBAU Business-Junior für Maturantinnen und Maturanten und aufBau Business für Studienabsolventinnen und -absolventen. Alle Trainees wurden von Fachbereichen übernommen. Aufgrund des Erfolgs erfolgte im Anschluss die Fortsetzung mit neuen Trainees.

Schülerinnen und Schüler sowie Studierende im „Recruitingfokus“

Veranstaltungen mit kaufmännischem Schwerpunkt in Bildungsstätten zur stärkeren Positionierung der PORR als interessante Arbeitgeberin für wirtschaftliche Studienabsolventinnen und -absolventen. Beispiele: Kamingespräch an der Wirtschaftsuniversität Wien, im „Viertel Zwei“, an der Fachhochschule Eisenstadt, bei der Firmenmesse „Students meet Industry“ an der Fachhochschule Burgenland und eine Baustellenführung für die HAK Mödling.



02



03



04



05

01

Schule mal anders: Schulklassen auf Exkursion im Steinbruch Gradenberg

02

Töchtertag 2014: Mädchen beim Vermessen

03

PORR@HAK an der Handelsakademie Spittal/Drau

04

Baustellenexkursion der Universität Luzern

05

PORR@HAK an der Handelsakademie Mattersburg

Masterarbeiten an der WU Wien: Initiierung von zwei Masterarbeiten in Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Wien und den Abteilungen „Interne Revision und Betriebswirtschaft“ sowie „Rechnungswesen“.

PORR@HAK: Maßnahme für HAK-Schülerinnen und -Schüler der fünften Klasse mit dem Ziel, über kaufmännische Aufgabengebiete der Baubranche zu informieren und interessante Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven bei der PORR aufzuzeigen. 2014 fanden acht Termine statt, 2015 bereits 19 Termine.

Organisation von Baustellenexkursionen für eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innendienst bzw. in der Zentrale, um ihnen Einblicke in den Baustellenalltag sowie Verständnis für operative Abläufe und Aufgaben zu vermitteln und die Identifikation mit dem eigenen Aufgabengebiet zu stärken. Auch externen Personen wird diese Möglichkeit geboten.

Sozialpartnerschaftliche Kooperationen der PORR

- Die **Arbeitsgruppe Bau** besteht aus Sozialpartnern und der Vertretung der Auftraggeber- und Auftragnehmerseite mit dem Ziel, arbeitssicherheitstechnische Herausforderungen zu lösen.
- **Bauforum+** ist eine Internetplattform für bauwirtschaftliche Arbeits- und Gesundheitsthemen. Darin eingebettet ist die internationale Fachgruppe D-A-CH-S, die sich gemeinsam mit Vertretern der PORR um eine Vereinheitlichung der Absturzsicherungsmaßnahmen bemüht.
- **Der Health & Safety-Ausschuss Tunnelbau** stellt eine gemeinsame Initiative mit Unfallversicherungsträgern aus dem deutschsprachigen Raum und Tunnelbauauftraggeberinnen und -auftraggebern zum Thema Sicherheit dar.
- **FIEC**, der Europäische Bauverband mit Sitz in Brüssel, ist das Sprachrohr der europäischen Bauwirtschaft, wenn es um die Integrations- und Harmonisierungspolitik der EU geht.

Sicherheit zuerst

Unter dem Motto „Null Unfälle“ arbeitet die PORR seit vielen Jahren daran, ihre Arbeitsplätze sicher und risikofrei zu gestalten.



Die Sicherheit ihrer Beschäftigten hat für die PORR oberste Priorität. Vor diesem Hintergrund arbeitet das Unternehmen kontinuierlich an der Vermeidung von Unfällen und dem sicheren Betrieb seiner Baustellen. In den Konzernrichtlinien wurden dafür strenge Standards festgelegt – das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement nach OHSAS 18001 steuert alle Prozesse des Konzerns.

Aufgrund umfangreicher Maßnahmen in diesem Bereich konnte die Unfallhäufigkeit reduziert werden. Lag diese im Jahr 2014 in den Heimmärkten der PORR bei 32, so konnte sie 2015 auf 27 reduziert werden. Damit einher ging auch eine Reduktion der Ausfallstunden und der Unfallfehlzeiten. Aufgrund einer umstürzenden Schalung wurde ein tödlicher Arbeitsunfall verzeichnet. Der Anstieg der Berufskrankheitenanzeigen ist auf die höhere Anzahl der Untersuchungen, die Ausweitung des Personalstands und die lange Latenzzeit einiger Erkrankungen zurückzuführen.

Organisatorische und strategische Belange werden im Rahmen der Arbeitsschutzausschusssitzungen behandelt, die zumindest einmal im Jahr abgehalten werden. Weiters gibt es eine zen-

trale Arbeitsschutzausschusssitzung der PORR, die in Österreich einmal jährlich tagt. Die Koordinationssitzungen Arbeitssicherheit werden seit 2014 viermal pro Jahr abgehalten. Daran nehmen der Vorstand, die Geschäftsführung der PORR Bau GmbH, die Leiter des Personal- und Qualitätsmanagements und das Team Arbeitssicherheit teil. Zusätzlich sind aktuell 22 Sicherheitsfachkräfte mit den Sicherheitsthemen befasst, die als direkte Ansprechpersonen auf den Baustellen fungieren. Die Anzahl der Sicherheitsfachkräfte wird kontinuierlich ausgebaut.

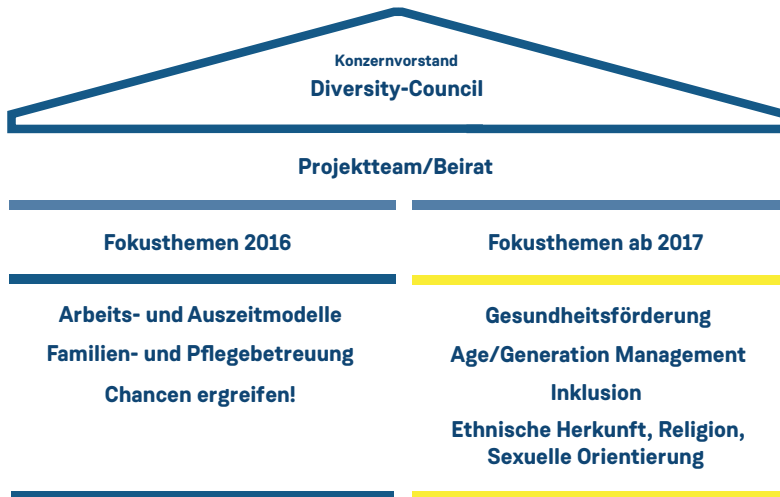
Unfallhäufigkeit

	2015	2014
Arbeitsunfälle	498	571
Unfallhäufigkeit ¹	27	32
Ausfallstunden	86.348	91.844
Geleistete Stunden	18.636.775	18.029.172
Unfallfehlzeit ²	0,46 %	0,51 %
Berufskrankheitenanzeigen	19	14

¹ Anzahl der Arbeitsunfälle x 1.000.000/leistete Stunden

² [Ausfallstunden durch Arbeitsunfälle/geleistete Stunden] x 100

PORR Diversity-Initiative



Für eine chancengleiche und vielfältige Zukunft



Die PORR betrachtet die Vielfalt in der Organisation als wertvolle Ressource. Unterschiede in der kulturellen und ethnischen Zugehörigkeit, in Alter oder Geschlecht werden als Chance gesehen, gemeinsam etwas Neues zu schaffen.

Als internationaler Konzern setzt die PORR auf Vielfalt und Chancengleichheit in ihrer Personalstrategie. Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel machen es erforderlich, Talente frühzeitig an das Unternehmen zu binden – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Alter und Herkunft. Die hohe Unternehmenstreue soll auch in Zukunft genutzt und die Know-how-Tragenden noch stärker an das Unternehmen gebunden werden.

Mit der fortschreitenden Digitalisierung ändern sich auch die Erwartungen an Arbeit und Umfeld. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen eine Arbeitsatmosphäre, die ihnen Wertschätzung, aber auch eine abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Tätigkeit bietet. Diese Faktoren machen einen Wertewandel innerhalb des Unternehmens unabdingbar. Der Bedarf an gezielten Personalmaßnahmen steigt ebenso wie die Anforderungen an eine familiengerechte und flexible Personalpolitik. Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf werden immer wichtiger.

Potenzial entsteht zudem durch die steigende Migration und die Zusammenarbeit in heterogenen Teams. Gleichzeitig können durch gezieltes Diversity-Management sowohl das Innovationspotenzial als auch die Produktivität gesteigert werden. Vor diesem Hintergrund wurde die PORR Diversity-Initiative mit dem ersten Teilprojekt **Work&Life@PORR** im Herbst 2015 gestartet. Dieses Projekt zielt darauf ab, die PORR als „best place to work“ zu positionieren.

Prozessablauf

Bildung eines Diversity-Projektteams: Beauftragung der Bereiche CSR, Personalentwicklung, Corporate Development, Arbeitssicherheit und Gesundheit mit dem Aufbau einer Organisationsstruktur:

- Diversity-Projektteam; spezielle Themenaufbereitung erfolgt in Arbeitsgruppen.
- Diversity-Beirat
- Diversity-Council

Bildung von Fokusgruppen à 18 Personen; gemischte und reine Frauengruppen; Themenerarbeitung und Priorisierung: Arbeits- und Auszeitmodelle, Familien- und Pflegebetreuung und Karenzmanagement; Chancen ergreifen!



*Wir achten auf
Wertenhalt von*



*die Umwelt.
bindet uns.*

Schonend mit der Umwelt umgehen

Der verantwortungsvolle Umgang mit ökologischen Ressourcen und das klare Bekenntnis zum Umweltschutz bilden eine wichtige Säule in der Nachhaltigkeitsstrategie der PORR.

Im Nachhaltigkeitsmanagement der PORR liegt einer der Schwerpunkte auf der Steigerung der Energieeffizienz, die in der Baubranche ein wesentlicher Kosten- und Wettbewerbsfaktor ist. Zugleich zielt das Unternehmen auf die Optimierung des Ressourcenverbrauchs mittels Recycling von Baurestmassen, auf die Reduktion von Abfall und die verbesserte Materialverwertung, die Entwicklung neuer Baustoffe und Bauweisen sowie effizienterer Baustellenlogistik ab.

Umweltmanagementsystem

Das betriebliche Umweltmanagementsystem der PORR ist nach EN ISO 14001 zertifiziert und Teil des integrierten Managementsystems (IMS). Ziel des Systems ist es, eine konzernweite Umweltpolitik mit entsprechenden Zielsetzungen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben zu entwickeln bzw. umzusetzen. Die negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Umwelt – insbesondere auf die Schutzgüter Mensch, Luft, Gewässer und Böden – sollen frühzeitig erkannt und so gering wie möglich gehalten werden. Dabei wird die Einbindung ökologischer Aspekte in alle relevanten Prozesse und unternehmerische Entscheidungen sichergestellt. Das System, das 2007 implementiert wurde, erfuhr 2015 ein Update und ermöglicht das Monitoring der Umweltleistungen und die systematische Erhebung der entsprechenden Umweltzahlen. Das integrierte



Wir wollen durch unsere Aktivitäten langfristig positive Auswirkungen auf die Umwelt schaffen, einen Beitrag gegen den fortschreitenden Klimawandel leisten und somit die Natur für nachfolgende Generationen erhalten.

” Andreas Westermayer, Umwelt- und Abfallbeauftragter

Managementsystem der PORR sichert Qualität und Wirtschaftlichkeit ebenso wie Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die strikte Einhaltung der Vorgaben wird auch von Vertragspartnerinnen und -partnern gefordert und schriftlich festgehalten. Bei Unregelmäßigkeiten behält sich die PORR das Recht einer fristlosen Vertragsauflösung vor.

Die Energieeffizienz-Richtlinie gibt den Weg vor

Die PORR Design & Engineering (PDE) Gruppe Nachhaltigkeit setzt die Anforderung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie (EED) konzernintern um. Die Richtlinie sieht die Reduktion des Primärenergieverbrauchs um 20 % bis 2020 vor – als einer der fünf vorrangigen Schwerpunkte der Strategie „Europa 2020 für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum“. In der PORR werden dazu in einem ersten Schritt alle Energieverbraucher wie Gebäude und Fuhrpark sowie Prozessenergie erhoben. Vom ermittelten Gesamt-Primärenergieverbrauch muss die PORR bis 2020 jährlich zumindest 1,5 % einsparen. Per Ende 2015 wurden die Datenerfassung abgeschlossen und die Auditberichte entsprechend den Vorgaben eingereicht. 2016 werden weitere Effizienzpotenziale identifiziert, sodass die Umsetzung der Energieeffizienzmaßnahmen ab Mitte 2016 beginnen kann.

Regelmäßige, integrierte Energieaudits

In Österreich hat sich die PORR dazu entschieden, die Gesetzesvorgaben durch die Integration von Energieaudits in das bestehende Umweltmanagementsystem umzusetzen. Seit 2015 werden in

Österreich auf Basis des Energieeffizienzgesetzes (EEffG) und der Normenreihe ÖNORM EN 16247-1 Energieaudits durchgeführt. Auch in Deutschland erfolgen diese Audits unter der Leitung der PDE im Vierjahresabstand. Neben der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen werden die Themen Kostenentwicklung, Energieverbrauch der Organisations- und Produktionseinheiten, Energiekennzahlen und Benchmarks ermittelt. Ziel des Prozesses ist es, weitere Potenziale der Energieeinsparungen und Energieeffizienzsteigerungen zu identifizieren, deren Umsetzung zu bewerten und durch Managemententscheidungen zu realisieren. Gleichzeitig kann durch gute Koordination ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Fokus erneuerbare Energie: Geothermie in der PORR

Die zunehmende Verknappung fossiler Energieträger macht die Nutzung von nachhaltigen, regenerativen Energiequellen wie Geothermie immer attraktiver. Die im Gestein gespeicherte Erdwärme kann zur Heizung und Kühlung von Gebäuden und für diverse Produktionsprozesse verwendet werden. Die PORR verfügt nach jahrelanger Entwicklungstätigkeit in diesem Bereich über drei konzernneigene Geothermie-Bohranlage für die Erreichung tiefer Erdwärmesonden.

Umwelt- und Abfallnetzwerk

Die PORR legte im Sommer 2015 die Basis für ein konzerninternes Umwelt- und Abfallnetzwerk. Jede Abteilung wird aktiv in das Netzwerk eingebunden, in dem Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer oberste Priorität haben. Die entsprechende Prozessimplimentierung erfolgte 2016.

Wettbewerbsvorteil Energieeffizienz

Durch konsequente Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion des CO₂-Ausstoßes will die PORR ihre Energiekosten stetig reduzieren.

Als Industrieunternehmen weist die PORR einen hohen Energieverbrauch aus, der zum Großteil auf den Baustellenbetrieb bei laufenden Projekten, den Transport von Gütern und die Verwaltungsinfrastruktur entfällt. Bei der Anlagentechnik der Asphaltmischanlagen, Betonmischanlagen und Kiesaufbereitungsanlagen werden laufend Effizienzsteigerungsmaßnahmen durchgeführt, die zu einer deutlichen Reduktion des Energieeinsatzes und damit auch zu einer Senkung der Treibhausgasemissionen führen. Zudem führt die gesteigerte Energieeffizienz zu einer Verbesserung

der Wettbewerbsposition, da Nachhaltigkeitsindikatoren zunehmend vergaberelevant sind.

Die PORR verbrauchte 2015 in den Heimmärkten Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien 543.444,47 MWh Energie, wobei Diesel der mit Abstand wichtigste Energieträger war – gefolgt von Gas, Strom und Heizöl. Der Energieverbrauch entfällt in erster Linie auf den Verbrauch auf Baustellen, in der Verwaltung und bei der Instandhaltung. Vor diesem Hintergrund liegt ein wesentlicher Schwerpunkt der

Energieverbrauch in den Heimmärkten nach Energieart (Jahresverbrauch in MWh)

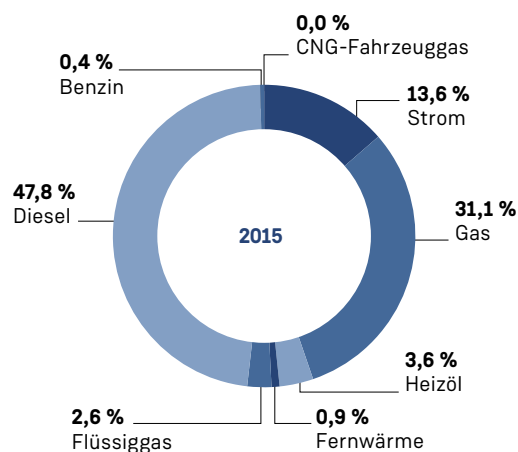
	2015	2014	Veränderung
Benzin	2.278,03	2.767,01	-17,7 %
CNG-Fahrzeuggas	54,54	82,66	-34,0 %
Diesel	259.656,03	315.025,24	-17,6 %
Fernwärme	4.636,32	3.917,19	18,4 %
Flüssiggas	13.973,32	8.793,75	58,9 %
Gas	169.245,88	158.411,76	6,8 %
Heizöl	19.674,82	14.542,18	35,3 %
Strom	73.925,53	76.636,45	-3,5 %
Gesamt	543.444,47	580.176,24	-6,3 %
Produktionsleistung in den Heimmärkten (in EUR Mio.) ¹	3.038	3.214	-5,4 %
Energieverbrauch/ Produktionsleistung (in kWh/EUR)	0,179	0,181	-1,6 %

¹ Konzernweit verzeichnete die PORR einen Anstieg der Produktionsleistung.

Unser Ziel ist es, bei allen Aktivitäten den Energieeinsatz und -verbrauch zu kennen, zu analysieren sowie kontinuierlich zu senken und damit die Energieeffizienz insgesamt zu steigern.

” Wolfgang Schertler, Energiebeauftragter

Jahresenergieverbrauch nach Energieart



Maßnahmen auf dem Bereich der Baufahrzeuge und Baumaschinen. Da sich durch die hohe Projektabhängigkeit keine unmittelbaren Schlüsse auf die Energiereduktion ziehen lassen, wird der Energieverbrauch in Relation zur Produktionsleistung gesetzt. Dieser konnte 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % gesenkt werden.

Reduktion der CO₂-Emissionen

Analog zeigt sich das Bild bei den Treibhausgasemissionen, da vor allem fossile Energieträger

zum Einsatz kommen. In den Heimmärkten der PORR wurden durch die betriebliche Tätigkeit in den Jahren 2014 und 2015 162.518,13 bzw. 150.711,59 Tonnen CO₂ emittiert und damit eine Reduktion von 11.806, 53 Tonnen oder 7,3 % erzielt. In Bezug auf die Umrechnungsfaktoren wurde der offizielle österreichische Berechnungsschlüssel vom Umweltbundesamt verwendet. Als Datenquelle fungieren die jeweiligen Energierechnungen.

CO₂-Emissionen (in Tonnen)

	2015	2014	Veränderung
Scope 1 (direkte Emissionen)	129.131,54	140.315,67	-8,0 %
Scope 2 (indirekte Emissionen)	21.580,05	22.202,46	-2,8 %

Scope 3 kann auf Grund fehlender Daten nicht ermittelt werden.

Entwicklung CO₂-Emissionen in den Heimmärkten (nach Energieart in Tonnen)

	2015	2014	Veränderung
Benzin	728,96	885,45	-17,7 %
CNG-Fahrzeuggas	14,72	22,32	-34,1 %
Diesel	77.896,81	94.506,68	-17,6 %
Fernwärme	880,90	744,26	18,4 %
Flüssiggas	3.772,80	2.374,31	58,9 %
Gas	40.619,02	38.018,83	6,8 %
Heizöl	6.099,23	4.508,08	35,3 %
Strom	20.699,15	21.458,20	-3,5 %
Gesamt	150.711,59	162.518,13	-7,3 %

Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs im Mobilitätsbereich

- **Fuhrparkerneuerung:** Die PKW-Matrix (On-Road-Geräte) wird hinsichtlich Abgasnormen, Verbräuchen und Luftemissionen immer auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten. Durch die verkürzte Nutzungsdauer wird eine weitere Maßnahme zur Reduktion des Treibstoffverbrauches gesetzt.
- **Klimabewusste Beschaffung:** Bei der Anschaffung neuer Baugeräte (Off-Road-Geräte) werden nur mehr Geräte mit Motoren der Abgasklasse Stage IV (EU) oder Tier 4 Final (US) erworben.
- Die laufenden Pilotprojekte „**Erdgas-Autos**“ und „**Stopp-Automatik bei Baugeräten**“ werden weiterbetrieben, die Anschaffung von **e-Fahrzeugen** ist geplant.

Einsparungen des CO₂-Ausstoßes bei PKWs, Pickups und leichten Nutzfahrzeugen (in Tonnen/Jahr)

2015



2014



Mit effizientem Gerätemanagement das Klima schonen

Mit der Bündelung aller Geräte und Fahrzeuge in der PORR Equipment Services GmbH (PES) setzt die PORR die konzernweite Reduktion der Fabrikats- und Typenvielfalt um. Nach Österreich, Deutschland und Tschechien erfolgt das weitere Rollout in Polen und der Schweiz.

Um eine nachhaltige Effizienzsteigerung und eine Reduktion der Luftemissionen im Gerätemanagement des Konzerns zu erreichen, baut die Strategie der PES auf drei wesentlichen Kernelementen auf: die Ergebnistransparenz durch eindeutige Ergebniszuzuordnung, die Realisierung von Synergieeffekten durch die Bündelung der Aufgaben und die Definition von einheitlichen technischen Standards für Geräte und Fahrzeuge. Die vorliegenden Zahlen

und Daten beziehen sich auf die Länder Österreich und Deutschland und beinhalten alle Beteiligungsunternehmen ab einer Beteiligungshöhe von 50 %.

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Initiativen für Energieeinsparungen durch Effizienzsteigerung und Verringerung des Energieverbrauchs gesetzt. Bei On-Road-Geräten (PKWs, Pickups und leichte Nutzfahrzeuge) stellte die PORR den Zeitrahmen für die Erneuerung des Fuhrparks von zuletzt sieben Jahren oder 240.000 km auf vier Jahre bzw. 140.000 km um. Bei einer gleichzeitig straffen Fahrzeugmatrix unter Berücksichtigung des Verbrauchs, der CO₂-Emissionen und der Anschaffung von energieeffizienteren Fahrzeugen konnte eine deutliche Reduktion des treibstoffbedingten CO₂-Ausstoßes erreicht werden. Dieser wurde in den Jahren 2014 und 2015 um 1.489,74 Tonnen gesenkt.



Emissionsentwicklung der Luftschadstoffe (in kg/kW)	2015	2014	Veränderung
Kohlenmonoxid (CO)	2,70	2,71	-0,7 %
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,24	0,30	-20,9 %
Stickoxide (NO _x)	3,06	3,36	-9,0 %
Particulate matter (PM)	0,18	0,21	-11,7 %

Im Bereich der Off-Road-Geräte (Baugeräte) werden ausschließlich Geräte angeschafft, die mit einer Stopp-Automatik (automatische Abschaltung) ausgestattet sind und den aktuellsten Abgasnormen entsprechen (Stage IV (EU) oder Tier 4 Final (US)). Durch die Verringerung der Leerlaufzeiten an den Baumaschinen wurde nicht nur eine deutliche Reduktion des Schadstoffausstoßes erreicht. Auch die Anzahl der Wartungen während der Behaltefrist des Baugeräts im Konzern konnte gesenkt sowie die Einsatzdauer der einzelnen Geräte deutlich verlängert werden.

Im Jahr 2014 betreute die PES Baumaschinen mit einer Gesamtleistung von 99.619 kW, im Jahr 2015 waren es 100.962 kW. Um den Vergleich der Emissionen ozonabbauender Stoffe (HC) sowie anderer signifikanter Luftemissio-

nen (CO, NO_x, PM) darstellen zu können, wurde das Verhältnis je kW unter den jeweiligen Luftschadstoffen gebildet.

Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz

- Maßnahmen im Gebäudebereich: u. a. LED-Beleuchtung, „Stockwerksdrucker“
- Einrichtung von Videokonferenz-Räumen zur Reduktion des reisebedingten Treibstoffverbrauchs
- Schrittweise Umstellung der Energieträger für Raumwärme und Produktion in Richtung erneuerbare Energiequellen
- Modernisierung alter Produktionsanlagen bzw. Einbau von Frequenzumformern zur Regelung motorischer Antriebe etc.
- Optimierte Baustellenlogistik
- Verarbeitung des Ausbruchsmaterials direkt auf der Baustelle, falls Flächenvoraussetzung gegeben ist.

Gesamtgewicht des Abfalls (in Tonnen/Jahr)

2015



2014



Baustoffrecyclingwerk Himberg

Ressourcenmanagement und Abfallbehandlung

Im Kompetenzzentrum Ressourcen werden alle Aktivitäten aus dem Bereich Ressourcenmanagement zentral gebündelt.

Die Abfallaufstellung umfasst die Länder Österreich, Deutschland, Polen und Tschechien. Nicht enthalten sind die Schweiz sowie einige wenige Standorte in Österreich. Die Art der Verwertung ist in den meisten Fällen nicht bekannt, da es grundsätzlich dem Entsorger überlassen wird, welchen Entsorgungsweg (Recycling, Verbrennung, Deponierung und dergleichen) die Abfälle gehen. Grundsätzlich ist in Österreich davon auszugehen, dass der Großteil der Massen ins Recycling (insbesondere Holz, Metall, Papier und mineralische Öle) bzw. in die Verbrennung mit Energienutzung – insbesondere Siedlungsabfälle, Kunststoffverpackungen und Werkstättenabfälle – gehen.

Bei der Aufstellung der Abfallmengen handelt es sich um periodische Daten, die einer großen Schwankungsbreite unterliegen. Dies zeigte sich im Berichtsjahr 2015 speziell im Bereich der Altlacke und Sickergruben, wo über Jahre so gut wie keine Abfälle angefallen waren. Der Anstieg der gefährlichen Abfälle resultierte insbesondere aus den Werkstättenabfällen in Österreich – und hier vor allem aus dem Bereich der Altlacke.

Die sonstigen gefährlichen Abfälle stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 50 %. Der Anstieg lag im Bereich der Sickergruben-Entsorgung vor allem in Deutschland begründet.

Verstärkung in Sachen Recycling

In der Bauwirtschaft hat der Einsatz von Baumaterialien neben dem Energieverbrauch die stärksten Auswirkungen auf die Umwelt. Die PORR hat sich daher zum Ziel gesetzt, möglichst viele Materialien wiederzuverwerten. Recyclingbaustoffe werden für Tragschichten im Straßen- und Parkplatzbau, für Hinterfüllungen im Hochbau, für Pflasterbettungen und Baustellenzufahrten, im Feld- und Forstwegbau, für Bankettschüttungen und Bodenstabilisierung sowie beim Bau von Tennisplätzen eingesetzt. Mit der Übernahme der Prajo Böhm Recycling GmbH hat sich die PORR Umwelttechnik im Bereich Baustoffrecycling wesentlich verstärkt.

Ziele des Kompetenzzentrums Ressourcen

- Schaffung klarer Strukturen und Verantwortlichkeiten durch Entflechtung der Zuständigkeiten
- Einheitlicher Auftritt im Innen- und Außenverhältnis gegenüber Behörden und öffentlichen Stellen, aber auch gegenüber dem Wettbewerb
- Überregionales Handeln in Bezug auf Personal, Geräte und strategische Ausrichtung, um auf den sich ändernden Markt rascher und flexibler reagieren zu können
- Bündelung von Know-how
- Nutzen von Synergien und Vermeidung von Doppelgleisigkeiten unter Einbindung der bestehenden Konzernstrukturen



Im Baustoffrecyclingwerk Himberg (ca. 400.000 Tonnen/Jahr) können verschiedene Materialien (Recyclingbaustoffe, Sekundärrohstoffe, Qualitätsprofile) hergestellt werden.

In Österreich konnten die Recyclingmengen aus Baurestmassen von 696.000 Tonnen 2014 auf 900.000 Tonnen 2015 um fast ein Drittel gesteigert werden. Während die gesamte Recyclingmenge damit deutlich über dem Vorjahr lag, reduzierte sich der Einsatz von natürlichen Gesteinen signifikant. Der Rückgang beim Recycling resultiert aus der starken Projektabhängigkeit dieser Kennziffer. Im Berichtszeitraum 2015 war der Einsatz von Naturgesteinen sehr gering, wodurch auch die Recyclingrate entsprechend niedrig lag. In österreichischen Produktionsanlagen werden ausschließlich Recycling-Baustoffe aus Asphalt

von der ehemaligen TEERAG-ASDAG selbst eingesetzt: 60.000 Tonnen (2014)/61.000 Tonnen (2015). In Polen wurden Recycling-Baustoffe aus Asphalt 11.000 Tonnen (2014)/15.000 Tonnen (2015) im Zuge von Bauvorhaben zur Substitution von Natursteinen eingesetzt.

Auch im Forschungs- und Entwicklungsbereich fokussiert die PORR auf das Thema Recycling: Sie führte im Berichtszeitraum Versuche durch, um vorgeseiebte Baurestmassen und Aschen aus Biomasseheizwerken auf ihre Eignung zur Erzeugung von Baumaterialien zu testen. Dabei gelang es erstmals, diese Materialien, die bisher als Abfälle klassifiziert und dementsprechend teilweise einer Deponierung zugeführt wurden, in eine Vielzahl von verwertbaren Baustoffen umzuwandeln.

Recyclingmengen aus Baurestmassen in Österreich (in Tonnen)

	2015	2014
Bauschutt	45.000	15.000
Betonbruch	248.000	141.000
Asphalt	322.000	301.000
Natürliche Gesteine	47.000	140.000
Wiederverwendung Aushübe/Böden	238.000	99.000
Gesamt	900.000	696.000

Im Rahmen des Qualitätsmanagementplans wird die Ermittlung und Bewertung der relevanten Umweltaspekte vorgenommen. Vor allem der Schadstoff- und Abfallanfall ist ein großes Thema.

” Harald Baburek, PORR Umwelttechnik



Altlastenerkundung und Engineering

Die PORR Umwelttechnik (PUT) bietet umfangreiche Dienstleistungen für Altstandort- und Altlastenerkundung, Sanierungsplanung, Nachnutzung und Verwertung von Altstandorten, Behandlungsanlagen sowie für Verfahrensentwicklungen für Sanierungs- und Sicherungsverfahren an. Sämtliche Planungsleistungen, Behördeneinreichungen, Ausschreibungen, die örtliche Bauaufsicht, Abrechnungskontrolle, Endabnahme etc. werden von der PORR durchgeführt. Das nach EN ISO 17025 akkreditierte Umweltlabor führt physikalisch-chemische Untersuchungen durch. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für Gefährdungsabschätzungen nach AI SaG, für Sanierungsmaßnahmen sowie für die Einstufung von Abfällen gemäß der Deponie- und Festsetzungsverordnung. Für Planungen im Zusammenhang mit den Schutzgütern Boden und Grundwasser spielen Daten, die durch Bohrungen (DN 10–420 mm) gewonnen wurden, eine bedeutende Rolle. Es werden unter anderem Bodenaufschlüsse in Locker- und Festgestein, Brunnenerrichtungen, Bohrlochversuche, Rammsondierungen etc. durchgeführt.

Spezialisten bei Abfallverwertung und Abfallbehandlung

Die PORR Umwelttechnik (PUT) betreibt Abfallverwertungs- und -behandlungsanlagen für die Aufbereitung industrieller Abfälle und kontaminierter Böden.

Altlasten sanieren

Die Sicherung und Sanierung von Altlasten stellen wesentliche Arbeitsschwerpunkte dar. Die PUT war in den vergangenen Jahren bei fast allen großen Sanierungsprojekten in Österreich maßgeblich beteiligt und zählt aufgrund des

großen Wissens im technischen Umweltschutz zu den führenden Unternehmen in diesem Bereich. Komplexe Kontaminationen an Altstandorten erfordern oft eine Kombination mehrerer Sicherungs- und Sanierungsverfahren. Dazu zählen unter anderem Vorbehandlung, Räumung und Entsorgung, Umschließung mit Dichtwänden, Immobilisierung in-situ und ex-situ, Grundwasserreinigung in-situ und ex-situ (z. B. patentierte Filterreaktionswände, Stripanlagen, Adsorptionsanlagen), Bodenluftabsaugung und Planung von Geothermieanlagen. Umfangreiche Referenzprojekte wie z. B. Gaswerk Simmering, Kalkschlammdeponie Brückl, Dachpappenfabrik Rum, Sicherung der Altlast TEERAG-ASDAG Simmering oder die Altlastsanierung Kokerei Linz bestätigen die hohe Kompetenz in diesem Bereich.

Sanierung Altlast 076: Beseitigung alter Rückstände aus der Stahlproduktion/Kokerei Linz, Los I

Die zu sanierende Altlast „Kokerei Linz“ betrifft das Areal der Kokerei des Eisen- und Stahlwerks Linz. Die Kokerei existiert seit dem Jahr 1942 und wurde – nach weitgehender Zerstörung – nach dem Zweiten Weltkrieg – wieder in Betrieb genommen. Das Areal der Kokerei weist eine Fläche von rund 350.000 m² auf. Im Untergrund des Altstandorts liegen, aufgeteilt auf mehrere Hotspots, massive Kontaminationen durch Teeröl und aromatische Kohlenwasserstoffe vor. Ausgehend von diesen Untergrundverunreinigungen findet ein erheblicher Schadstoffeintrag in das Grundwasser statt. Im Grundwasser hat sich eine Schadstofffahne von mehreren hundert Metern Länge ausgebildet. Da der Altstandort eine erhebliche Gefahr für die Umwelt darstellte, wurde ihm die Prioritätenklasse 1 zugeordnet. Los I des



01

01

Sanierung der Altlast 076 –
Kokerei Linz, Los I



02

02

Baustoffrecyclingprozess

Umschließung verbliebenen Kontaminationsausläufer hydraulisch zu sichern. Mittels hydraulischen sowie qualitativen Grundwasseruntersuchungen wurde nachgewiesen, dass von der Altlast keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Grundwasser mehr ausgehen. Die Altlast TEERAG-ASDAG Simmering ist daher als gesichert zu bewerten.

Heute wird der Standort für die Herstellung von diversen Bitumenprodukten und Asphalt, als Lagerplatz und für diverse Werkstätten genutzt. Weiters wird an dem Standort eine der größten Bauschutt-Recyclinganlagen der PORR betrieben, mit welcher ca. 150.000 Tonnen Recycling-Baustoffe pro Jahr hergestellt und in weiterer Folge zur Asphaltproduktion und auf diversen Baustellen zur Substitution von Naturgesteinen verwendet werden.

Sanierungsprojekts besteht im Wesentlichen aus Aushub, Transport, Behandlung, Entsorgung und Verwertung von kontaminierten Materialien, die aus den ausgewiesenen Sanierungsteilflächen stammen. Zusätzlich im Auftrag enthalten sind die Rückführung von behandelten Materialien, deren Einbau und Verdichtung in den geräumten Sanierungsteilflächen sowie der Betrieb der zur Verfügung gestellten Zwischenlager und der Brückenwaage. Als dritte große Position ist die Lieferung von Beton im Auftrag enthalten.

Sicherung der Altlast W21 –
TEERAG-ASDAG Simmering

Bei diesem Projekt handelt es sich um den heute noch genutzten Standort der ehemaligen TEERAG-ASDAG in Wien-Simmering, an dem bis in die 1980er Jahre Teerprodukte verarbeitet wurden. 2005 und 2006 wurden die kontaminierten Bereiche des Standorts mit einer Dichtwand umschlossen und zur passiven Grundwasserreinigung fünf durchströmte Filterfenster mit Aktivkohlefüllung eingebaut. 2007 wurden zusätzliche Sperrbrunnen errichtet, um einen außerhalb der

Umweltvorfälle

In der PORR gab es 2014 einen Brand in der Lagerhalle der ABW (Seveso-III-Anlage). Darüber hinaus sind keine Un- oder Störfälle bekannt, die Umweltverschmutzungen verursachten. Zu kleinen Vorkommnissen – z. B. Ölverlust eines Baggers in Betrieb – werden keine Aufzeichnungen geführt.

- Bodenwaschanlagen (300.000 Tonnen/Jahr industrielle und gewerbliche mineralische Abfälle)
- Stabilisierungsanlagen (35.000 Tonnen/Jahr gefährliche Abfälle)
- Vererdung und mikrobiologische Behandlung (MEG, 19.000 Tonnen/Jahr Mikrobiologie, Langes Feld)
- Aufbereitung von MVA-Schlacken
- Erzeugung von Sonderbeton für den Einsatz im Bergversatz (50.000 Tonnen/Jahr)



Serviceteil

Über den Bericht

Der vorliegende Werthaltigkeitsbericht der PORR 2014/2015 umfasst die Aktivitäten des Konzerns in seinen Heimmärkten Österreich, Deutschland, Schweiz, Tschechien und Polen. Ziel der PORR ist die gruppenweite Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen – der Berichtskreis wird dazu sukzessive erweitert. Der vorliegende Bericht richtet sich an alle Anspruchsgruppen der PORR AG und umfasst den Zeitraum von 1. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2015.

Die PORR berichtet seit 2008 regelmäßig im Zweijahresabstand über ihre Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility. Der letzte Bericht erschien im Juni 2014. Der Werthaltigkeitsbericht orientiert sich erstmals an den Anforderungen der „Global Reporting Initiative“ (GRI) – Richtlinie G4 für Nachhaltigkeitsberichte –, woraus sich im Vergleich zu den Vorjahren Änderungen bei Struktur und Inhalt ergeben. Der Bericht erfüllt

die Anforderungen von GRI G4 in der Version „Kern“. Im zweiten Quartal 2016 wurde erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Der vorliegende Bericht orientiert sich an den ausgewählten Themen und Indikatoren. Eine Prüfung des Berichts wurde nicht durchgeführt. Neben dem Bericht stellt die PORR Informationen zur Unternehmensverantwortung im Geschäftsbericht sowie unter porr-group.com zur Verfügung.

Der Bericht umfasst das einleitende Statement des Vorstands, einen kurzen Überblick über das Unternehmen und dessen Produktportfolio und Märkte, sowie eine Erläuterung des Nachhaltigkeitsmanagements der PORR inklusive einer detaillierten Wesentlichkeitsanalyse. Danach folgen die drei Kapitel Wertschöpfung, Wertschätzung und Wertherhalt, welche die jeweiligen Handlungsfelder der PORR abbilden.

Ihre Ansprechpartnerin:

Theresia E. Pircher
CSR & Diversity
T +43 50 626-1840
theresia.pircher@porr.at

GRI G4 CONTENT INDEX

Seitenreferenz WHB 2014/2015
 GB = Geschäftsbericht 2015
 n.r. = nicht relevant
 n.b. = nicht berichtet

Indikator	Beschreibung	Seitenverweis	Kommentar
-----------	--------------	---------------	-----------

Allgemeine Standardangaben

Strategie und Analyse

G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und die Strategie im Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit	3	
G4-2	Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen	24f, GB 74ff	

Organisationsprofil

G4-3	Name der Organisation	7	
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	7f, GB 12ff	
G4-5	Hauptsitz der Organisation	7, GB 12ff	
G4-6	Länder, in denen die Organisation tätig ist, oder die aus Nachhaltigkeitssicht besonders relevant sind	6	
G4-7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	GB 22	
G4-8	Märkte (einschließlich geografischer Aufschlüsselung, belieferte Sektoren sowie der Art der Abnahme und Empfänger)	6	
G4-9	Größe der Organisation, einschließlich Gesamtzahl der Beschäftigten, Gesamtzahl der Geschäftsstandorte, Umsatzerlöse, Gesamtkapitalisierung aufgeschlüsselt nach Verbindlichkeiten und Eigenkapital, Menge der gelieferten Produkte oder Dienstleistungen	57	
G4-10	Aufschlüsselung der Beschäftigten nach Standort, Arbeitsvertrag, Geschlecht, Beschäftigungsart, Weisungsgebundenheit, Schwankungen in der Anzahl der Arbeitnehmer, saisonale Schwankungen	30ff, 57	
G4-11	Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	33	
G4-12	Lieferkette	8f	
G4-13	Wesentliche Veränderungen in Größe, Struktur, Lieferkette oder Eigentumsverhältnissen	7, GB 13	
G4-14	Behandlung des Vorsorgeansatzes oder des Vorsorgeprinzips	33	
G4-15	Auflistung extern entwickelter wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Chartas, Prinzipien oder andere Initiativen, die von der Organisation befürwortet oder unterstützt werden	10	
G4-16	Bedeutende Mitgliedschaften in Verbänden und nationalen oder internationalen Interessenverbänden	10	

Identifizierte wesentliche Aspekte und Systemgrenzen

G4-17	Auflistung aller Unternehmen des konsolidierten Jahresabschlusses	GB 168ff	
G4-18	Erläuterung des Verfahrens zur Festlegung der Berichtsinhalte und der Abgrenzung von Aspekten	12f, 51	
G4-19	Auflistung sämtlicher wesentlicher Aspekte, die im Prozess zur Festlegung der Berichtsinhalte ermittelt wurden	14f	
G4-20	Beschreibung der Abgrenzung jedes wesentlichen Aspekts innerhalb der Organisation	14f	
G4-21	Beschreibung der Abgrenzung jedes wesentlichen Aspekts außerhalb der Organisation	14f	
G4-22	Auswirkung und Gründe jeder Neuformulierung einer Information aus früheren Berichten	n.r.	nicht relevant
G4-23	Wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen	51	

Indikator	Beschreibung	Seitenverweis	Kommentar
-----------	--------------	---------------	-----------

Einbindung von Stakeholdern

G4-24	Liste der von der Organisation eingebundenen Stakeholdergruppen	15	
G4-25	Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der eingebundenen Stakeholder	14	
G4-26	Ansatz der Organisation zur Einbindung von Stakeholdern	14f	
G4-27	Wichtigste Themen und Anliegen der Stakeholder und Reaktion der Organisation	15	

Berichtsprofil

G4-28	Berichtszeitraum für die bereitgestellten Informationen	51	
G4-29	Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts	51	
G4-30	Berichtszyklus	51	
G4-31	Anlaufstelle für Fragen bezüglich des Berichts oder seiner Inhalte	51	
G4-32	Benennung der „In Übereinstimmung“-Option	51	
G4-33	Verfahren der Organisation hinsichtlich einer externen Prüfung des Berichts	51	nicht geprüft

Unternehmensführung

G4-34	Führungsstruktur der Organisation, die für die Entscheidungsfindung bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen verantwortlich ist	12, GB 24ff	
-------	---	----------------	--

Ethik und Integrität

G4-56	Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards und -normen der Organisation	10f	
-------	--	-----	--

Spezifische Standardangaben

Ökonomische Leistungsindikatoren

Wirtschaftliche Performance			
DMA	Managementansatz	7	
EC1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	57	
EC2	Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation	24f	
EC3	Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan	33	
EC4	Finanzielle Unterstützung von Seiten der Regierung	27	staatliche Forschungszuschüsse
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen/Wertschöpfung			
DMA	Managementansatz	n.r.	nicht relevant
EC7	Entwicklung und Auswirkung von Infrastrukturinvestitionen und unterstützten Dienstleistungen	n.r.	nicht relevant
EC8	Art und Umfang erheblicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	27	nicht relevant
Beschaffungspraktiken			
DMA	Managementansatz	9	
EC9	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten an Hauptgeschäftsstandorten	n.r.	nicht relevant

Indikator	Beschreibung	Seitenverweis	Kommentar
Ökologische Leistungsindikatoren			
Materialien			
DMA	Managementansatz	9	
EN 1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	9	keine Angaben
EN2	Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz/ Anteil des recycelten Materials		Die konzernweite, systematische Erfassung von Recyclingmaterial ist noch in Arbeit, entsprechende Kennzahlen werden im nächsten Bericht in die Berechnung miteinfließen.
Energie			
DMA	Managementansatz	41	
EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	42f, 62f	
EN5	Energieintensität (pro produzierter-/Verkaufseinheit oder pro Dienstleistung)	42f, 62f	
EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	42f	
EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	42f	
Emissionen			
DMA	Managementansatz	42	
EN15	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	43	
EN16	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	43	
EN19	Reduzierung der THG-Emissionen	43	
EN20	Emissionen ozonabbauender Stoffe	45, 64	
EN21	NO _x , SO _x und andere signifikante Luftemissionen	45, 64	
Abwasser und Abfall			
DMA	Managementansatz	48	
EN23	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	46, 66ff	
EN24	Gesamtzahl und Volumen signifikanter Verschmutzungen	49	
EN25	Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Basler Übereinkommens Anlage I, II, III und VIII, als gefährlich eingestuft wird, sowie Prozentsatz des international transportierten Abfalls	67	
Ökologische Produkte und Services			
DMA	Managementansatz	48	
EN27	Umfang der Maßnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	48f	
Land degradation, contamination and remediation			
DMA	Managementansatz	48	
CRE5	Sanierte oder zu sanierende Flächen für aktuelle oder beabsichtigte Nutzung entsprechend anwendbarer gesetzlicher Vorschriften	48f	
Allgemeine Umweltschutzausgaben			
DMA	Managementansatz	n.r.	nicht relevant
EN31	Gesamte Aufwendungen und Investitionen für Umweltschutz nach Art	n.r.	nicht relevant

Indikator	Beschreibung	Seitenverweis	Kommentar
Lieferantenassessment zu Umweltschutz			
DMA	Managementansatz	9	
EN32	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden	n.b.	nicht berichtet
EN33	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	9	

Arbeitspraktiken und Arbeitsbedingungen

Beschäftigung			
DMA	Managementansatz	33	
LA1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Personalfluktuationsrate nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	58	
LA2	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden, nach Hauptgeschäftsstandorten	n.r.	nicht relevant
LA3	Rückkehrquote an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht	58	
Arbeitssicherheit und -gesundheit			
DMA	Managementansatz	36	
LA5	Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, die in formellen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüssen vertreten ist, die die Überwachung von Programmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen und entsprechende Beratung anbieten	n.b.	nicht berichtet
LA6	Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht	36, 58f	
LA7	Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung	59	
CRE6	Prozentueller Anteil der Unternehmungen, bei denen das Unternehmen in Einklang mit international anerkannten Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystemen operiert	36	
LA8	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	36	
Aus- und Weiterbildung			
DMA	Managementansatz	30, 33	
LA9	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	31, 59	
LA10	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben unterstützen	30ff	
LA11	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	32, 61	
Vielfalt und Chancengleichheit			
DMA	Managementansatz	37	
LA12	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren	61	
Gleiche Bezahlung von Frauen und Männern			
DMA	Managementansatz	33	
LA13	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern nach Mitarbeiterkategorie und Hauptgeschäftsstandorten	33	

Indikator	Beschreibung	Seitenverweis	Kommentar
-----------	--------------	---------------	-----------

Menschenrechte

Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen			
DMA	Managementansatz	33	
HR4	Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte, und ergriffene Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte	33	
Assessment			
DMA	Managementansatz	11	
HR9	Prozentsatz neuer Geschäftsstandorte, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden	11	
Lieferantenassessment zu Menschenrechten			
DMA	Managementansatz	33, 10f	
HR10	Prozentsatz neuer Lieferanten, die Anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden	n.b.	nicht berichtet
HR11	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	36, 10f	keine Auswirkungen bekannt

Gesellschaft

Antikorruption			
DMA	Managementansatz	11	
SO3	Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken	11	
SO4	Informationen und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	11	
SO5	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	11	
Wettbewerbswidriges Verhalten			
DMA	Managementansatz	11	
SO7	Gesamtzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung sowie deren Ergebnisse	11	
Compliance			
DMA	Managementansatz	11	
SO8	Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	11	

KENNZAHLEN

G4-9 Wirtschaftliche Performance des gesamten PORR-Konzerns (in EUR Mio.)	2015	2014	Veränderung
Produktionsleistung	3.524	3.475	1,4 %
Auftragsbestand	4.579	4.058	12,8 %
Auftragseingang	4.045	3.135	29,0 %
EBITDA	165,9	156,4	6,1 %
EBIT	87,8	81,7	7,4 %
EBT	81,1	66,1	22,7 %
Konzernergebnis	61,0	48,6	25,7%
Ergebnis je Aktie in EUR ¹	2,02	1,61	25,5 %
Dividende je Aktie in EUR ¹	1,50	0,75	100,0 %
Marktkapitalisierung per Jahresultimo	813,2	648,4	25,4 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	412,1	385,2	7,0 %
Eigenkapitalquote	17,9 %	18,0 %	-0,1 PP
Net Cash/Nettoverschuldung	187	65	187,7 %

¹ Zur besseren Vergleichbarkeit angepasst an Aktienstückzahl 2015

Beschäftigung

G4-10 Mitarbeiterstruktur

2015	Österreich	Deutschland	Schweiz	Tschechien	Polen	Gesamt
Durchschnittlich Beschäftigte	8.660	1.450	181	692	801	11.784
davon Frauen	903	280	27	103	159	1.472
in %	10,4 %	19,3 %	14,9 %	14,9 %	19,9 %	12,5 %
Angestellte	2.901	930	87	386	457	4.761
davon Frauen	798	271	27	94	159	1.349
in %	27,5 %	29,1 %	31,0 %	24,4 %	34,8 %	28,3 %
Arbeiter	5.759	520	94	306	344	7.023
davon Frauen	105	9	-	9	-	123
in %	1,8 %	1,7 %	-	2,9 %	-	1,8 %
Lehrlinge	198	26	8	-	3	235
davon Frauen	5	3	1	-	1	10
2014						
Durchschnittlich Beschäftigte	8.893	1.390	147	672	807	11.909
davon Frauen	876	251	16	101	150	1.394
in %	9,9 %	18,1 %	10,9 %	15,0 %	18,6 %	11,7 %
Angestellte	2.926	919	56	352	444	1.771
davon Frauen	776	243	16	93	150	502
in %	26,5 %	26,4 %	28,6 %	26,4 %	33,8 %	28,3 %
Arbeiter	5.967	471	91	320	363	7.212
davon Frauen	100	8	-	8	-	116
in %	1,7 %	1,7 %	-	2,5 %	-	1,6 %
Lehrlinge	198	24	8	-	3	233
davon Frauen	7	3	1	-	1	12

LA1 Neueintritte und Fluktuation nach Geschlecht und Region

2015	Österreich	Deutschland	Schweiz	Tschechien	Polen	Gesamt
Neueintritte Angestellte und Arbeiter	806	306	68	221	72	1.473
davon Frauen	121	86	13	-	-	220
Austritte ¹	216	215	61	53	130	675
2014						
Neueintritte Angestellte und Arbeiter	791	389	32	176	215	1.603
davon Frauen	90	84	2	-	-	176
Austritte ¹	284	212	33	19	99	647

¹ nur Angestellte**LA3 Elternzeit/Karenz**

2015	Österreich	Deutschland	Schweiz	Tschechien	Polen	Gesamt
Angestellte Frauen	63	25	-	13	21	122
danach ausgetreten	2	2	-	1	-	5
Väterkarenz	14	-	-	-	-	14
danach ausgetreten	-	-	-	-	-	-
2014						
Angestellte Frauen	65	23	-	11	15	114
danach ausgetreten	4	1	-	-	-	5
Väterkarenz	9	-	-	-	-	9
danach ausgetreten	-	-	-	-	-	-

Arbeitssicherheit und Gesundheit**LA6 Unfall- und Verletzungsstatistik**

2015	Österreich	Deutschland	Schweiz	Tschechien	Polen	Gesamt
Tödliche Arbeitsunfälle	1	-	-	-	-	1
Arbeitsunfälle	449	35	13	-	1	498
Unfallhäufigkeit ¹	30	25	51	-	1	27
Ausfallstunden	78.439	5.521	1.836	544	8	86.348
Geleistete Stunden	14.911.303	1.382.802	254.982	1.316.693	770.995	18.636.775
Unfallzeit (in %) ²	0,53	0,40	0,72	0,04	-	0,46
Berufskrankheiten-anzeigen	18	n.b.	1	-	-	19
2014						
Tödliche Arbeitsunfälle	-	-	-	-	-	-
Arbeitsunfälle	524	27	9	10	1	571
Unfallhäufigkeit ¹	35	30	37	8	1	32
Ausfallstunden	84.661	2.954	1.917	2.112	200	91.844
Geleistete Stunden	14.782.426	902.803	244.335	1.311.985	787.623	18.029.172
Unfallzeit (in %) ²	0,57	0,33	0,78	0,16	0,03	0,51
Berufskrankheiten-anzeigen	13	n.b.	1	-	-	14

¹ Anzahl der Arbeitsunfälle x 1.000.000/geleistete Stunden² [Ausfallstunden durch Arbeitsunfälle/geleistete Stunden] x 100

LA6 Art der Verletzungen

2015	Österreich	Deutschland	Schweiz	Tschechien	Polen	Gesamt
Fremdkörper- verletzungen	20	4	-	-	-	24
Hautabschürfungen	11	2	-	-	-	13
Knochenbrüche	52	9	-	-	-	61
Mehrere Verletzungsarten	23	2	-	-	-	25
Quetschungen, Prellungen	159	19	6	-	-	184
Rissquetschwunden	27	5	-	-	-	32
Stich-, Schnitt-, Hieb-, und Hackwunden	109	10	3	-	-	122
Übrige und unbekannt Verletzungen	40	-	1	-	-	41
Verbrennungen, Verät- zungen, Verblitzung	22	-	-	-	-	22
Verlust von Körper- teilen, Sinnesorganen	1	-	-	-	-	1
Verstauchungen, Zerrungen, Bänderrisse	113	8	1	-	1	123
2014						
Fremdkörper- verletzungen	21	3	-	-	-	24
Hautabschürfungen	16	4	-	2	-	22
Knochenbrüche	54	2	1	4	-	61
Mehrere Verletzungsarten	36	-	-	-	-	36
Quetschungen, Prellungen	165	12	3	-	-	180
Rissquetschwunden	28	4	-	-	-	32
Stich-, Schnitt-, Hieb-, und Hackwunden	123	7	1	-	-	131
Übrige und unbekannt Verletzungen	48	2	-	-	-	50
Verbrennungen, Verät- zungen, Verblitzung	18	-	-	-	-	18
Verlust von Körper- teilen, Sinnesorganen	1	1	1	-	-	3
Verstauchungen, Zerrungen, Bänderrisse	127	10	3	4	1	145

LA7 Anzahl der Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate bzw. -gefährdung¹

2015	Österreich	Schweiz	Tschechien	Polen	Gesamt
Lärm	1.154	-	19	-	1.173
Chemisch-toxische Belastung	17	-	-	-	17
Schweißrauch	19	-	-	-	19
Stäube	70	2	-	-	72
Sonstige	-	3	-	235	238
Anzahl Eignungs- und Folgeuntersuchungen	106	5	-	235	346
2014					
Lärm	1.611	8	32	-	1.651
Chemisch-toxische Belastung	30	-	-	-	30
Schweißrauch	22	-	-	-	22
Stäube	96	2	-	-	98
Sonstige	-	-	-	126	126
Anzahl Eignungs- und Folgeuntersuchungen	148	2	-	126	276

¹ Deutschland in der Berechnung nicht erfasst.

Aus- und Weiterbildung**LA9 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung**

2015	Österreich	Deutschland	Schweiz	Gesamt
Frauen	9,80	11,98	3,56	10,12
Männer	14,23	14,94	5,28	14,18
Gesamt	12,95	14,09	4,76	13,01
2014				
Frauen	7,22	6,40	1,50	6,96
Männer	11,84	11,41	5,05	11,64
Gesamt	10,49	10,05	4,04	10,29

Datenbasis: porr_academy (nur Angestellte, die Synchronisierung der Datenerfassungssysteme für Polen und Tschechien läuft).

LA10 Altersteilzeit

2015	Österreich	Deutschland	Schweiz	Tschechien	Polen	Gesamt
Gesamt	48	1	-	-	-	49
davon Frauen	17	-	-	-	-	17
Angestellte	37	1	-	-	-	38
davon Frauen	14	-	-	-	-	14
Arbeiter	11	-	-	-	-	11
davon Frauen	3	-	-	-	-	3
2014						
Gesamt	39	5	-	-	-	44
davon Frauen	12	1	-	-	-	13
Angestellte	32	5	-	-	-	37
davon Frauen	10	1	-	-	-	11
Arbeiter	7	-	-	-	-	7
davon Frauen	2	-	-	-	-	2

LA11 Leistungsbeurteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in %)

2015	Österreich	Deutschland	Schweiz	Gesamt
Frauen	76	71	82	75
Männer	70	65	72	69
2014				
Frauen	80	70	92	79
Männer	72	69	93	72

Nur Angestellte, die Synchronisierung der Datenerfassungssysteme für Polen und Tschechien läuft.
DACH-Region gesamt 2015: 70 %, 2014: 73 %

LA12 Zusammensetzung der Kontrollorgane

2015	Österreich	Deutschland	Schweiz	Tschechien	Polen	Gesamt
Vorstand	3	-	-	-	-	3
davon Frauen	-	-	-	-	-	-
Aufsichtsrat ¹	14	-	-	-	-	14
davon Frauen	2	-	-	-	-	2
Führungskräfte bis Ebene 4 ohne Vorstand ²	406	112	15	10	49	592
davon Frauen	21	4	-	-	9	34
bis 30	2	-	-	-	1	3
30 bis 50	14	2	-	-	5	21
über 50	5	2	-	-	3	10
davon Männer	385	108	15	10	40	558
bis 30	5	-	-	-	-	5
30 bis 50	229	57	10	8	15	319
über 50	151	51	5	2	25	234

¹ Stand 31.12.2015

² Ebene 1: Vorstand, Ebene 2: Geschäftsführung, Ebene 3: Abteilungs- oder Bereichsleitung, Ebene 4: Gruppenleitung

2014

Vorstand	3	-	-	-	-	3
davon Frauen	-	-	-	-	-	-
Aufsichtsrat ¹	15	-	-	-	-	15
davon Frauen	3	-	-	-	-	3
Führungskräfte bis Ebene 4 ohne Vorstand ²	390	86	15	-	47	538
davon Frauen	18	3	-	-	8	29
bis 30	2	-	-	-	-	2
30 bis 50	12	3	-	-	5	20
über 50	4	-	-	-	3	7
davon Männer	372	86	15	-	39	512
bis 30	3	-	-	-	-	3
30 bis 50	215	42	10	-	16	283
über 50	154	44	5	-	23	226

¹ Stand 31.12.2014

² Ebene 1: Vorstand, Ebene 2: Geschäftsführung, Ebene 3: Abteilungs- oder Bereichsleitung, Ebene 4: Gruppenleitung
Tschechien im Datenerfassungssystem nicht berücksichtigt.

Materialien

EN2 Sekundärrohstoffe zur Substitution von Natursteinen (in Tonnen)

	2015	2014
Recycling-Baustoffe aus Bauschutt	45.000	15.000
Recycling-Baustoffe aus Betonbruch	248.000	141.000
Recycling-Baustoffe aus Asphalt	322.000	301.000
Recycling-Baustoffe aus natürlichen Gesteinen	47.000	140.000
Wiederverwendung von Aushüben/Böden	238.000	99.000
Gesamt	900.000	696.000

In österreichischen Produktionsanlagen werden ausschließlich Recycling-Baustoffe aus Asphalt von der T-A selbst eingesetzt: 60.000 Tonnen (2014)/61.000 Tonnen (2015). In Polen wurden Recycling-Baustoffe aus Asphalt 11.000 Tonnen (2014)/15.000 Tonnen (2015) im Zuge von Bauvorhaben zur Substitution von Natursteinen eingesetzt.

Energie

EN3 Energieverbrauch

2015	Österreich	Deutschland	Schweiz	Tschechien	Polen	Gesamt
Energieart (Jahresverbrauch in MWh)						
Strom	46.770,38	14.868,79	977,52	3.781,60	7.527,24	73.925,53
Gas	142.578,86	1.638,51	-	24.833,57	194,94	169.245,88
Heizöl	8.515,30	3.909,57	432,62	4.744,47	2.072,86	19.674,82
Fernwärme	3.475,45	552,92	-	-	607,95	4.636,32
Flüssiggas	13.484,47	487,80	-	1,05	-	13.973,32
Diesel	196.099,72	39.891,54	2.107,83	15.665,69	5.891,25	259.656,03
Benzin	1.589,22	206,34	45,89	187,42	249,16	2.278,03
CNG-Fahrzeuggas	12,16	-	-	42,38	-	54,54
Gesamt	412.525,56	61.555,47	3.563,86	49.256,18	16.543,40	543.444,47

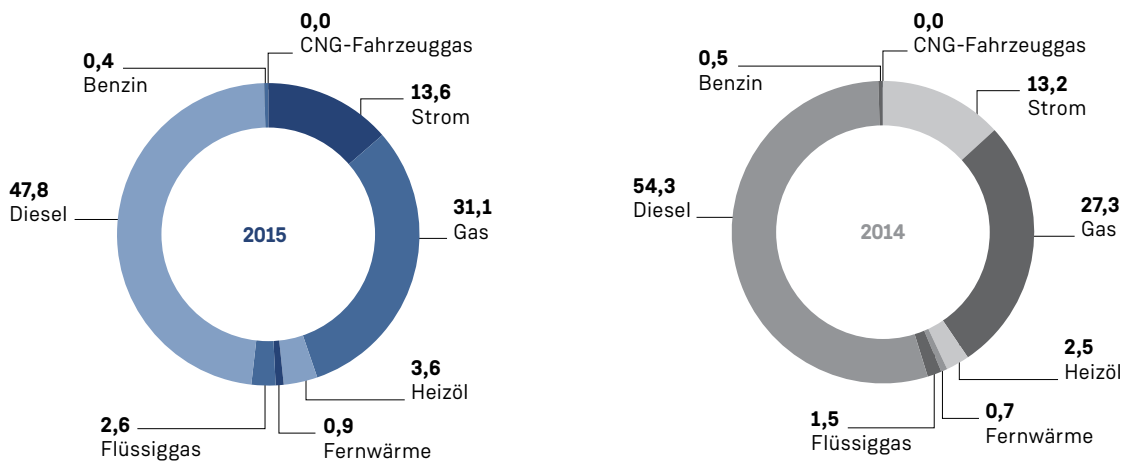
2014

**Energieart (Jahres-
verbrauch in MWh)**

Strom	49.668,82	14.290,53	767,32	2.729,16	9.180,62	76.636,45
Gas	138.042,27	1.303,54	-	18.274,99	790,96	158.411,76
Heizöl	2.728,91	3.029,71	96,96	3.262,05	5.424,55	14.542,18
Fernwärme	3.403,65	130,21	-	-	383,33	3.917,19
Flüssiggas	8.540,19	236,53	-	17,03	-	8.793,75
Diesel	241.840,52	41.517,92	3.616,31	9.928,58	18.121,91	315.025,24
Benzin	1.597,71	586,41	55,99	170,35	356,55	2.767,01
CNG-Fahrzeuggas	82,66	-	-	-	-	82,66
Gesamt	445.904,73	61.094,85	4.536,58	34.382,16	34.257,92	580.176,24

EN5 Energieverbrauch/Produktionsleistung in den Heimmärkten

	2015	2014
Energieverbrauch gesamt (in MWh)	543.444,47	580.176,24
Produktionsleistung Heimmärkte (in EUR Mio.) ¹	3.038	3.214
Energieverbrauch/Produktionsleistung (kWh/EUR)	0,179	0,181

¹ Konzernweit verzeichnete die PORR einen Anstieg der Produktionsleistung.**Energieverbrauch nach Energieart in (%)****EN6 Reduzierung des Energieverbrauchs in den Heimmärkten**

Energieart (in Tonnen)	2015	2014	Veränderung
Strom	73.925,53	76.636,45	-3,5 %
Gas	169.245,88	158.411,76	6,8 %
Heizöl	19.674,82	14.542,18	35,3 %
Fernwärme	4.636,32	3.917,19	18,4 %
Flüssiggas	13.973,32	8.793,75	58,9 %
Diesel	259.656,03	315.025,24	-17,6 %
Benzin	2.278,03	2.767,01	-17,7 %
CNG-Fahrzeuggas	54,54	82,66	-34,0 %
Gesamt	543.444,47	580.176,24	-6,3 %

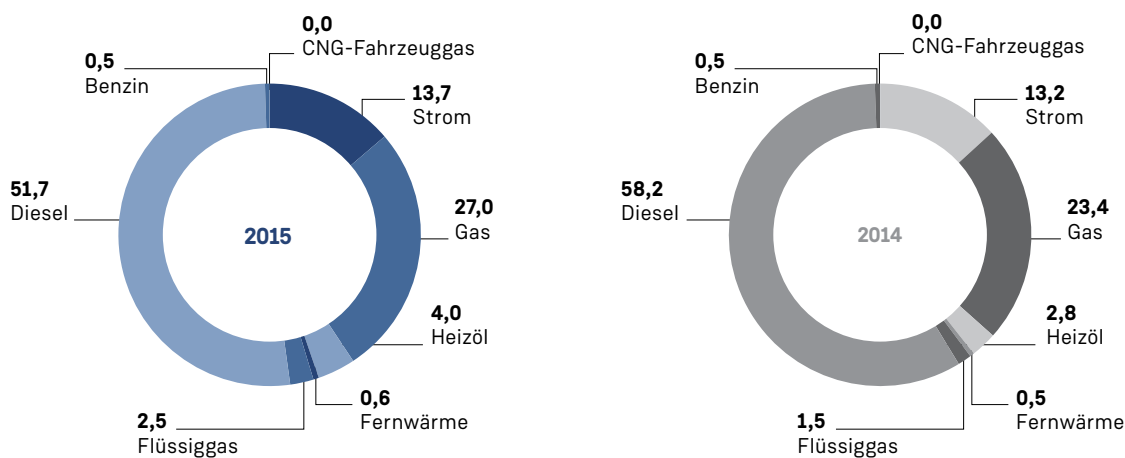
Emissionen

EN15 CO₂-Ausstoß						
2015	Österreich	Deutschland	Schweiz	Tschechien	Polen	Gesamt
Energieart (in Tonnen)						
Strom	13.095,71	4.163,26	273,70	1.058,85	2.107,63	20.699,15
Gas	34.218,93	393,24	-	5.960,06	46,79	40.619,02
Heizöl	2.639,77	1.211,97	134,11	1.470,79	642,59	6.099,23
Fernwärme	660,34	105,05	-	-	115,51	880,90
Flüssiggas	3.640,81	131,71	-	0,28	-	3.772,80
Diesel	58.829,91	11.967,46	632,35	4.699,71	1.767,38	77.896,81
Benzin	508,55	66,03	14,68	59,97	79,73	728,96
CNG-Fahrzeuggas	3,28	-	-	11,44	-	14,72
Gesamt	113.597,30	18.038,72	1.054,84	13.261,10	4.759,63	150.711,59

2014

Energieart (in Tonnen)						
Strom	13.907,27	4.001,35	214,85	764,16	2.570,57	21.458,20
Gas	33.130,15	312,85	-	4.386,00	189,83	38.018,83
Heizöl	845,96	939,21	30,06	1.011,24	1.681,61	4.508,08
Fernwärme	646,69	24,74	-	-	72,83	744,26
Flüssiggas	2.305,85	63,86	-	4,60	-	2.374,31
Diesel	72.552,16	12.454,48	1.084,89	2.978,58	5.436,57	94.506,68
Benzin	511,27	187,65	17,92	54,51	114,10	885,45
CNG-Fahrzeuggas	22,32	-	-	-	-	22,32
Gesamt	123.921,67	17.984,14	1.347,72	9.199,09	10.065,51	162.518,13

EN19 Reduzierung des CO₂-Ausstoßes in den Heimmärkten			
Energieart (in Tonnen)	2015	2014	Veränderung
Strom	20.699,15	21.458,20	-3,5 %
Gas	40.619,02	38.018,83	6,8 %
Heizöl	6.099,23	4.508,08	35,3 %
Fernwärme	880,90	744,26	18,4 %
Flüssiggas	3.772,80	2.374,31	58,9 %
Diesel	77.896,81	94.506,68	-17,6 %
Benzin	728,96	885,45	-17,7 %
CNG-Fahrzeuggas	14,72	22,32	-34,1 %
Gesamt	150.711,59	162.518,13	-7,3 %

CO₂-Ausstoß nach Energieart in (%)Einsparungen des CO₂-Ausstoßes bei PKWs, Pickups und leichten Nutzfahrzeugen (LNFs)

2015		CO ₂ ALT	CO ₂ NEU	CO ₂ -Reduktion	Ausmusterungen	durchschnittl. km	CO ₂ -Einsparung
		g/km/Fahrzeug	g/km/Fahrzeug	g/km/Fahrzeug	Stück	Jahresleistung	t/CO ₂ /Jahr
Österreich	PKW	153	114	39	345	32.360	435,40
	Pickup	234	202	32	5	32.360	5,18
	LNF	229	194	35	287	32.360	325,06
Deutschland	PKW	154	112	42	65	32.360	88,34
	Pickup	199	197	2	1	32.360	0,06
	LNF	239	192	47	19	32.360	28,90
Gesamt					722		882,94
2014							
Österreich	PKW	153	122	31	276	32.800	280,64
	Pickup	234	212	22	5	32.800	3,61
	LNF	229	192	37	194	32.800	235,44
Deutschland	PKW	154	118	36	56	32.800	66,12
	Pickup	-	-	-	-	-	-
	LNF	239	199	40	16	32.800	20,99
Gesamt					547		606,80

EN21 Emissionsentwicklung Luftschadstoffe (in kg/kW)

	2015	2014	Veränderung
Kohlenmonoxid (CO)	2,70	2,71	-0,7 %
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,24	0,30	-20,9 %
Stickoxide (NO _x)	3,06	3,36	-9,0 %
Particulate matter (PM)	0,18	0,21	-11,7 %

Abfall**EN23 Gesamtgewicht des Abfalls¹**

2015	Österreich	Deutschland	Tschechien	Polen	Gesamt
Siedlungsabfälle	749.278	57.377	210.441	-	1.017.096
Papier	288.746	855	660	740	291.001
Papierverpackungen	15.850	800	8.856	25.661	51.167
Kunststoffverpackungen	14.358	100	2.713	17.821	34.992
Glas	949.817	-	2.020	27.500	979.337
Metall	482.381	26.203	-	107	508.691
Holz	203.375	2.480	28.310	1.647	235.812
Sperrmüll	52.560	1.880	660	-	55.100
Sonstige nicht gefährliche Abfälle	15.556	20	8.920	3.448	27.944
Nicht gefährlich	2.771.921	89.715	262.580	76.924	3.201.139
Mineralisches Öl	38.522	2.990	2.110	3.184	46.806
Werkstättenabfälle	113.784	500	6.173	1.167	121.624
Sonstige gefährliche Abfälle	15.914	72.750	573	5.288	94.525
Gefährlich	168.220	76.240	8.856	9.639	262.955
Gesamt	2.940.141	165.955	271.436	86.563	3.464.095
2014					
Siedlungsabfälle	711.715	34.915	134.991	-	881.621
Papier	217.886	6.580	11.620	-	236.086
Papierverpackungen	106.755	800	12.736	40.630	160.921
Kunststoffverpackungen	13.271	158	3.166	31.130	47.725
Glas	956.872	-	3.146	600	960.618
Metall	569.391	6.240	-	199	575.830
Holz	216.349	1.730	1.780	1.395	221.254
Sperrmüll	28.500	-	19.800	-	48.300
Sonstige nicht gefährliche Abfälle	15.421	-	2.450	17.612	35.483
Nicht gefährlich	2.836.160	50.423	189.689	91.566	3.167.838
Mineralisches Öl	33.523	1.100	400	3.435	38.458
Werkstättenabfälle	82.171	2.450	1.884	1.066	87.571
Sonstige gefährliche Abfälle	13.699	50.250	614	4.716	69.279
Gefährlich	129.393	53.800	2.898	9.217	195.308
Gesamt	2.965.553	104.223	192.587	100.783	3.363.146

¹ Die Schweiz in der Berechnung nicht erfasst.

EN25 Transportierte, importierte, exportierte und behandelte gefährliche Abfälle (in Tonnen)

	Jahr	Menge	Herkunft	Ziel
Durch die PUT transportierte gefährliche Abfälle zur PUT	2015	5.081,00	Österreich	PUT-Stabilisierungsanlage Wien
	2014	8.731,62	Österreich	PUT-Stabilisierungsanlage Wien
Durch die PUT transportierte gefährliche Abfälle von externen Quellen zur PUT	2015	122,06	ABW	PUT-Deponie Haslau
	2014	451,72	ABW	PUT-Deponie Haslau
Durch die PUT transportierte gefährliche Abfälle zu externen Quellen	2015	-	-	-
	2014	2.656,16	Österreich	ABW
	2014	5.012,82	PUT-Stabilisierungsanlage Wien	Altlastensanierung und Abraumdeponie Langes Feld
	2014	138,26	PUT-Stabilisierungsanlage Wien	Wien Energie GmbH
Durch die PUT transportierte gefährliche Abfälle innerhalb der Organisation	2015	21.569,32	PUT-Stabilisierungsanlage Wien	PUT-Deponie Haslau
	2014	22.584,12	PUT-Stabilisierungsanlage Wien	PUT-Deponie Haslau
Importierte (grenzüberschreitende) Abfälle zur PUT	2015	58,70	Kroatien	PUT-Stabilisierungsanlage Wien
	2015	913,12	Slowenien	PUT-Stabilisierungsanlage Wien
	2014	21,22	Kroatien	PUT-Stabilisierungsanlage Wien
	2014	516,76	Slowenien	PUT-Stabilisierungsanlage Wien
Exportierte (grenzüberschreitende) Abfälle zur PUT	2015	-	-	-
	2014	-	-	-
Behandelte gefährliche Abfälle der PUT	2015	18.918,04	Österreich	PUT-Stabilisierungsanlage Wien
	2014	24.549,60	Österreich	PUT-Stabilisierungsanlage Wien
Summe transportierte gefährliche Abfälle	2015	26.772,38		
	2014	39.574,70		
Summe importierte behandelte Abfälle	2015	971,82		
	2014	537,98		
Summe exportierte behandelte Abfälle	2015	-		
	2014	-		
Summe behandelte gefährliche Abfälle	2015	18.918,04		
	2014	24.549,60		

Impressum

Medieninhaber

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Umsetzung und Redaktion

PORR AG . Unternehmenskommunikation
be.public Corporate & Financial Communications GmbH, Wien

Layout

FOON Design & Strategie, Graz

Fotos

PORR-Archiv, Linus Lintner Fotografie, Thomas Maly, Fotoservice Heinz Tesarek,
Johannes Wiedl/Verbund AG, Simon Klein

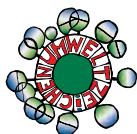
Druck

Ueberreuter Print & Packaging GmbH, Korneuburg, 2016

Weitere Informationen

PORR AG . Unternehmenskommunikation
Absberggasse 47, 1100 Wien
comms@porr-group.com

Der Werthaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.



Was uns
verbindet.

PORR